

Der Geschäftsbericht 1999/2000.



PistenBully

BeachTech

Flexmobil

Die Kässbohrer Geländefahrzeug Gruppe in Zahlen.

	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
Umsatzerlöse	184,8	202,4	220,6	234,3
Abschreibungen	-14,6	-14,4	-8,1	-4,7
(davon Step-up-Abschreibungen)	(-12,7)	(-12,1)	(-5,6)	(-1,9)
EBIT ¹⁾	3,4	14,3	15,0	18,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2,5	8,8	11,1	17,0
in Prozent vom Umsatz	-1,4 %	4,3 %	5,0 %	7,3 %
Steueraufwand	-1,9	-5,1	-3,4	-4,9
Jahresüberschuss	-4,3	3,7 ²⁾	3,2 ³⁾	12,1
Ergebnis nach DVFA/SG ^{4) 5)}	-2,1	1,7	5,5	10,8
Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie in DM ⁶⁾	-0,4	0,3	1,1	2,2
Cash Flow nach DVFA/SG ⁵⁾	10,7	12,1	13,8	17,9
Cash Flow nach DVFA/SG je Aktie in DM ⁶⁾	2,1	2,4	2,8	3,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	357	359	361	366
Umsatz je Mitarbeiter (in TDM)	518	564	611	640
Umsatzrendite ⁷⁾ (in Prozent)	1,8 %	7,1 %	6,8 %	8,1 %
Bilanzsumme	128,7	132,4	142,1	124,3
Eigenkapital	3,9	7,9	41,1	51,3
Eigenkapitalquote (in Prozent)	3,0 %	6,0 %	28,9 %	41,3 %
Verzinsliches Fremdkapital	92,1	85,6	54,4	23,0
Nettoinvestitionen	2,9	2,7	3,8	3,4
Bardividende je Aktie in DM	–	–	0,36	1,20 ⁸⁾
Bruttodividende je Aktie in DM	–	–	0,51	1,71

¹⁾ Gewinn vor Ertragssteuern, Finanzergebnis und vor außerordentlichem Ergebnis.

²⁾ Hierin sind enthalten: 6,7 Mio. DM Ertrag aus Zuschreibungen im Rahmen der Betriebsprüfung.

³⁾ Hierin sind enthalten: 4,5 Mio. DM außerordentlicher Aufwand aus Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und aus der Börseneinführung.

⁴⁾ Berechnet nach den Empfehlungen der „Gemeinsamen Arbeitsgruppe der DVFA und Schmalenbach-Gesellschaft“ vom Dezember 1998.

⁵⁾ Für 1996/97 und 1997/98 abgeleitet aus dem Abschluss der Kässbohrer Geländefahrzeug GmbH.

⁶⁾ Bezogen auf 5 Mio. Stückaktien.

⁷⁾ Bezogen auf EBIT.

⁸⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung.

Die Organe der Kässbohrer Geländefahrzeug AG.

Vorstand

Dr. Ing. Hendrik Grobler, Vorsitzender

Rolf Glessing

Aufsichtsrat

Alexander von Engelhardt, Vorsitzender

Adolf Merckle, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Otmar Weigele

Die Unternehmensstruktur.

Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Postfach 1507, 89244 Senden

Tel.: 0 73 07/940-0, Fax: 0 73 07/940-510

<http://www.pistenbully.com>

E-Mail: info@pistenbully.com

Niederlassung Österreich

Gewerbestraße 173, 5431 Kuchl

Tel.: 0 62 44/40 01-0, Fax: 0 62 44/40 01-11

E-Mail: office@pistenbully.at

Niederlassung Schweiz

Bruneggerstraße 45, 5103 Möriken

Tel.: 0 62/8 87 70 50, Fax: 0 62/8 87 70 51

<http://www.pistenbully.ch>

E-Mail: info@pistenbully.ch

Niederlassung Italien

Via Galileo Galilei, 32, 39100 Bolzano

Tel.: 04 71/93 30 27, Fax: 04 71/93 29 75

E-Mail: info@pistenbully.it

Tochtergesellschaft Frankreich

Socedam S.A.

B.P. 37, 74.190 Le Fayet, Haute Savoie

Tel.: 4 50/78 23 33, Fax: 4 50/78 42 99

E-Mail: socedam@wanadoo.fr

Anteile Kässbohrer Geländefahrzeug AG:
99,4 Prozent

Tochtergesellschaft USA

Kässbohrer All Terrain Vehicles Inc.

750 South Rock Boulevard, Reno

Nevada 89502

Tel.: 7 75/8 57-50 00, Fax: 7 75/8 57-50 10

<http://www.katvpb.com>

E-Mail: info@katvpb.com

Anteile Kässbohrer Geländefahrzeug AG:
100 Prozent



Zukunft schafft man sich.

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG ist ein führender Anbieter von Technik für Umwelt, Natur und Freizeit. Das Unternehmen wurde 1994 in Form eines Management-Buy-Outs aus der Karl Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH Ulm herausgelöst. Im September 1998 erfolgte der Börsengang.

Die Produktpalette der Kässbohrer Geländefahrzeug AG umfasst die PistenBully Familie für die Pisten- und Loipenpflege, die BeachTech Geräte zur Strandreinigung sowie Sonderfahrzeuge für Arbeits- und Transporteinsätze in unwegsamem Gelände.

Mit einem Marktanteil von über 50 Prozent sind die PistenBully in der Pisten- und Loipenpflege sowie bei der Funparkgestaltung weltweit führend. Das jüngste Geschäftsfeld BeachTech avancierte im Geschäftsjahr 1999/2000 zur Nummer eins auf dem Weltmarkt. Aufgrund einer Klientel, die überwiegend im Freizeit- und Tourismusbereich angesiedelt ist, trägt die Kässbohrer Geländefahrzeug AG durch die Schaffung optimaler Urlaubs- und Freizeitbedingungen zum Wohle der Touristen und zum Wachstum dieser Branche bei. Dem Unternehmen eröffnen sich damit erhebliche Wachstumschancen auf diesen Märkten.

Der Geschäftsbericht 1999/2000.



Das Inhaltsverzeichnis.

Brief des Vorstandsvorsitzenden.	4–5
Bericht des Aufsichtsrats.	6–9
PistenBully: Die Schneekönige.	
Winter, Schnee und PistenBully.	12–15
ParkBully. Für jeden Spaß zu haben.	16–17
IndoorSkiing. Winterfreuden unter einem Dach.	18–19
Je härter, desto besser.	20–21
Nichts Neues.	22–23
BeachTech: Die Strandläufer.	
Damit die Sonne in bester Erinnerung bleibt.	26–29
Mitarbeiter: Die Teamplayer.	
Schwergewichte schlank gemacht.	32–33
Guter Service – versteht sich von selbst.	34–35
Ein erfolgreiches Unternehmen entsteht im Kopf.	36–37
Daten, Fakten: Das Zahlen-Werk.	
Investor Relations.	40–43
Lagebericht und Konzernlagebericht.	44–55
Bilanz und Konzernbilanz der Kässbohrer Geländefahrzeug AG.	56–59
Gewinn- und Verlustrechnung der Kässbohrer Geländefahrzeug AG und des Konzerns.	60–61
Anhang und Konzernanhang.	62–87
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.	88–89
Impressum.	90

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 1999/2000 war das erfolgreichste in der Geschichte der Kässbohrer Geländefahrzeug AG. Mit einem Umsatz von 234,3 Mio. DM und einem Jahresüberschuss von 12,1 Mio. DM haben wir im ersten Jahr nach dem Börsengang sehr viel erreicht. Die positive Entwicklung der letzten Jahre konnte zielgerichtet ausgebaut werden.



*Dr. Hendrik Grobler (links)
Rolf Glessing (rechts)*

Einen wichtigen Beitrag zu diesem Erfolg leistete der neue PistenBully 100, mit dem wir den Absatz im Langlaufski-Geschäft neu belebt haben. Zusätzlich hat uns dieses Fahrzeug einen neuen Markt erschlossen: die Pflege und Präparierung von Wegen für Motorschlitten, die sich besonders in den USA, aber auch in anderen Ländern wachsender Beliebtheit erfreuen.

Auch Privatkunden mit Grundstücken in schwer erreichbaren Gegenden nutzen bereits das Fahrzeug. Diesen Markt werden wir weiter ausbauen. Mit dem PistenBully 100 ist es uns gelungen ein Basisfahrzeug zu entwickeln, das in den verschiedenen Ausführungen für Personen- und Materialtransporte bestens geeignet ist.

Mit der Zunahme von Funparks entwickelt sich im Wintersport ein weiterer Markt. Für die Gestaltung der Funparkelemente wie Sprunghügel und -schanzen sind wir mit dem neuen ParkBully klarer Technologieführer. Anspruchsvolle neue Gebiete wie IndoorSkiing und Snow Management sind weitere Umsatzpotenziale, die die Entwicklung des Wintersports bestimmen werden.

Auch mit unseren BeachTech Geräten sind wir auf einem guten Weg. Die Pflege von Sandstränden, Golfplätzen und Resorts bietet noch ein beachtliches Expansionspotenzial. Ein sauberer und gut gepflegter Strand ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal bei der Wahl des Urlaubsortes. Deshalb wird der Bedarf nach modernen Strandreinigungsgeräten weiter steigen.

Unsere weltweite Serviceorganisation ist neben der Leistung und Zuverlässigkeit unserer Fahrzeuge ein Hauptargument, sich für unsere Produkte zu entscheiden. In nun schon 30 Jahren PistenBully wurde eine Unternehmenskultur geprägt, in deren Mittelpunkt die freundschaftliche Bindung zu unseren Kunden und Lieferanten steht, denen wir ein zuverlässiger und fairer Partner sind. Diese enge Zusammenarbeit wird auch in Zukunft konsequent weitergeführt.

Wir sind in der günstigen Situation, dass sich alle unsere Geschäftsfelder – Wintersport, Sommertourismus, Umweltpflege und Sonderfahrzeuge für unwegsames Gelände – positiv entwickeln. Im Moment sind wir dabei, die Unternehmensabläufe so zu überarbeiten, dass wir unsere Marktchancen noch flexibler nutzen können.

Mit dem für Frühjahr 2002 geplanten Wechsel an einen neuen Standort werden wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Zukunftssicherung und Ertragssteigerung machen. Die Planungen für das neue Werk in Laupheim laufen auf Hochtouren. Wir werden dort die bisher noch in Ulm und Senden getrennten Unternehmensbereiche unter einem Dach zusammenführen und damit deutliche Verbesserungen erreichen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei der gesamten Mannschaft für die hervorragende Zusammenarbeit und den engagierten Einsatz.



Dr. Hendrik Grobler Vorsitzender des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ließ sich im Geschäftsjahr 1999/2000 in sechs Sitzungen, wobei mindestens eine Sitzung pro Quartal stattfand, und mittels regelmäßiger schriftlicher Berichte ausführlich über die Situation der Gesellschaft sowie über aktuelle und grundsätzliche Fragen durch den Vorstand unterrichten.

In einem eilbedürftigen Fall wurde auch ein Beschluss außerhalb einer Sitzung in fernmündlicher Absprache mit nachträglicher schriftlicher Bestätigung gefasst. Der Aufsichtsrat hat sich zeitnah und umfassend mit der Lage und der Geschäftsentwicklung der Kässbohrer Geländefahrzeug AG sowie des Konzerns befasst und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat dabei auch über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung informiert. Einzelne Fragen von wesentlicher Bedeutung wurden darüber hinaus in mehreren Gesprächen vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats mit dem Vorstand erörtert.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats standen die grundlegenden Beschlüsse und Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung des Konzerns und der Konzentration der Organisation, die Umsetzung der Maßnahmen zur Kostensenkung und die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Schwerpunktthemen waren zudem die Neuinvestitionen (Werksneubau), die Märkte und deren Entwicklung in Europa, den USA und Japan sowie die Produktentwicklungen.

Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat intensiv geprüft und über die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden. Der Aufsichtsrat besteht aus nur 3 Personen; auf die Einrichtung von Ausschüssen wurde deshalb verzichtet.

Die Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft mbH, Stuttgart, prüfte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1999/2000 und versah beide mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt.

Der Wirtschaftsprüfer hat wie in den vergangenen Jahren an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, in der die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsergebnisse eingehend erörtert wurden, teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Bericht des Konzernabschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat ebenfalls zur Prüfung vor.

Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen ergaben sich keine Einwendungen, so dass der Aufsichtsrat dem Prüfungsergebnis zugestimmt hat. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. März 2000 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und gilt damit gemäß § 172 Absatz 1 Satz 1 AktG als festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 1999/2000 schließt sich der Aufsichtsrat an.

Die Herren Jörn Karsten und Dr. Wolfgang Klinz haben ihre Aufsichtsratsmandate zum 31. Oktober 1999 niedergelegt. Wir danken den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern auch an dieser Stelle für ihren vielfältigen Rat und ihre wertvolle Mitarbeit zum Wohl der Gesellschaft.

Durch Beschluss des Amtsgerichts Memmingen vom 20. Oktober 1999 wurden Herr Adolf Merckle, Rechtsanwalt, Blaubeuren und Herr Dr. Otmar Weigele, Sparkassendirektor, Biberach, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Wirkung ab 1. November 1999 gemäß § 104 Abs. 1 Satz 1 AktG bestellt. Der Aufsichtsrat wählte in seiner Sitzung am 19. November 1999 Herrn Merckle zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Zum 30. September 1999 ist Herr Erwin Wieland in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Wieland gehörte seit 1959 zu Kässbohrer. Als Vorsitzender der Geschäftsführung und später als Vorsitzender des Vorstands hat er die Geschicke des Unternehmens maßgeblich geprägt. Herrn Wieland gilt unser besonderer Dank.

Zum 15. Oktober 1999 ist Herr Gerhard Krone auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Auch ihm danken wir für sein Engagement und seine wertvolle Tätigkeit für die Gesellschaft, insbesondere während des Börsengangs.

Mit Wirkung zum 1. Mai 1999 trat Herr Dr. Hendrik Grobler in das Unternehmen ein und wurde zum gleichen Zeitpunkt zum Vorstand bestellt. Er war zunächst stellvertretender Vorsitzender und übernahm zum 1. Oktober 1999 den Vorstandsvorsitz. Herr Dr. Grobler ist ein erfahrener Unternehmensführer auch in internationalen Belangen.

Mit Wirkung vom 16. Oktober 1999 wurde Herr Rolf Glessing zum Vorstand Finanzen bestellt. Er war vorher als Prokurist im selben Ressort tätig. Herr Glessing ist vor seinem Eintritt in die Gesellschaft als Wirtschaftsprüfer tätig gewesen.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands, den Prokuristen der AG, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeitern der zur Kässbohrer Gruppe gehörenden Gesellschaften seine Anerkennung für die geleistete Arbeit und ihr Engagement aus.

Senden, im Juni 2000

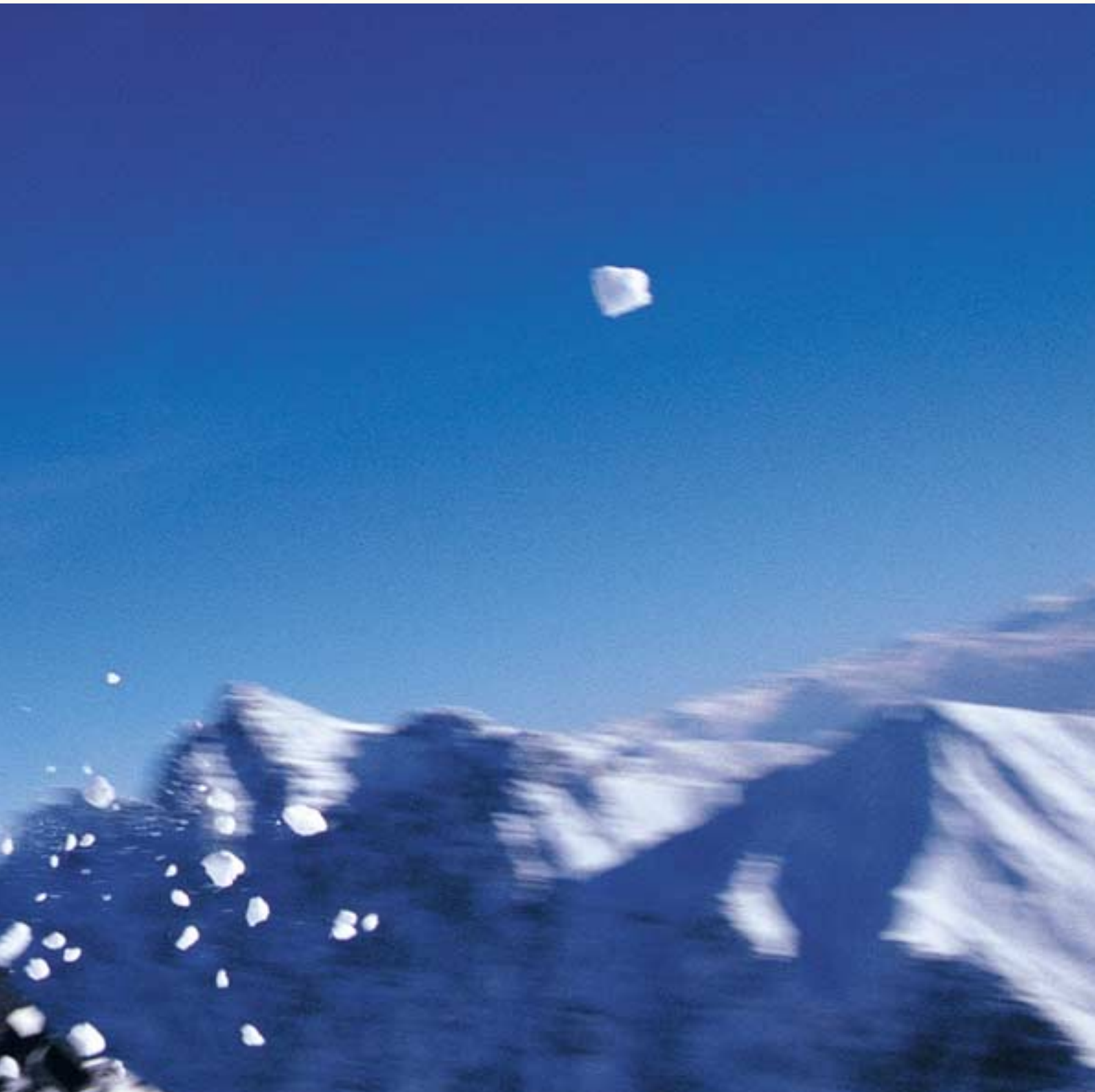
Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Engelhardt', written in a cursive style.

Alexander von Engelhardt, Vorsitzender

Die Schneekönige.





Winter, Schnee und PistenBully.





5 Uhr morgens, 12 Grad minus. Pulverschnee die ganze Nacht. Die PistenBully ziehen ihre letzten Bahnen. Bald werden sie kommen. Die Skifahrer, Snowboarder, Langläufer, Skater und Carver ...

Spaß ohne Grenzen. Auf der Suche nach immer neuen packenden Erlebnissen erobert der Funsport mit großem Erfolg die Skipiste und beschert dem Schneesport weltweit neue Impulse. Das enorme Wachstumspotenzial für den Wintertourismus, das in dieser Entwicklung steckt, erfordert jedoch ein weit vielfältigeres Pistenangebot als bisher. Über die klassischen Pisten und Loipen der alpinen und nordischen Disziplinen hinaus müssen hierzu Halfpipes und Sprungschanzen bis hin zu kompletten Funparks gestaltet werden. Dafür braucht der Pistenbetreiber entsprechende Technologien. Als Marktführer auf dem Gebiet der Pistenpräparierung haben wir unsere gesamte Produktpalette systematisch und konsequent für die Vielfalt im Wintersport konzipiert und entwickeln diese trendgerecht weiter.

Die PistenBully Generation 2000 deckt alle Einsatzgebiete des klassischen und modernen Wintersports ab, von der Loipenpflege, der Steilhangpräparierung bis hin zur Funparkgestaltung. Zusätzlich bieten wir kontinuierlich spezielles Sonderzubehör an wie beispielsweise den neuen Rettungs- und Transportbubble zum Personen- und Krankentransport. Damit können Verletzte samt Trage oder acht Personen inklusive Gepäck, zum Beispiel auf ihre Hütte transportiert werden. In Kombination mit neu- und weiterentwickelten Zusatzgeräten positionieren wir uns somit klar als Systemanbieter von Komplettlösungen. Für den Pistenbetreiber bringt dies zahlreiche Vorteile. Denn ein einheitlicher PistenBully Fuhrpark überzeugt nicht nur durch die überlegene Qualität und Leistung seiner Fahrzeuge. Auch Wartung und Ersatzteilverhaltung gestalten sich für unsere Kunden weitaus einfacher und wirtschaftlicher.

1. Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG: das Markenzeichen für optimale Pistenpflege.

2. Der PistenBully 200. Die goldene Mitte für geringe Betriebskosten und effektive Pistenpräparierung.

3. Der neue PistenBully 100. Das wirtschaftliche Multitalent, nicht nur für Pisten- und Loipenpflege. Mit seinem geringen Gewicht ist er geradezu prädestiniert für den Einsatz im Bereich IndoorSkiing und Funparks.

4. Der PistenBully 300 und 300 W. Das Referenzmodell seiner Klasse. Eindrucksvoll am Berg. Erstaunlich in der Buchhaltung.

1. In Amerika und Skandinavien besonders beliebt: Das Snowmobil fahren. Mit einer großen Flotte von PistenBully werden alleine in Vermont über 6.000 Meilen Trails täglich präpariert.

2. Mit dem Transportbubble ausgestattet, bringt der PistenBully Personen in sonst schwer zugängliches Gelände. Als Rettungsbubble eingesetzt bietet er 2 Sanitätern und einem liegenden Verletzten sicheren Platz auf dem Weg ins Tal.

3. Kraft zieht immer. Der neue PistenBully 300 W kann mit seinem bis zu 1000 Meter langen Seil Hänge mit extremer Steigung oder Gefälle sicher präparieren.

4. Mit gesteigerter Schubkraft und neuer hydraulischer Windenarretierung bietet der neue PistenBully 300 W noch mehr Leistung, Bedienungscomfort und Sicherheit. Der Wartungsaufwand dagegen fällt deutlich geringer aus.



Effizienz und Wirtschaftlichkeit bestimmten auch die Weiterentwicklung des PistenBully 300 und 300 W, die ab diesem Jahr mit Mercedes-Benz Sechszylinder Turbo-Dieselmotoren der neuesten Generation ausgestattet sind. Das überarbeitete Fahrzeugkonzept erlaubt eine höhere Steigfähigkeit, weist wesentlich geringere Verbrauchswerte, weniger Wartungsaufwand und niedrigere Abgasemissionen auf. Durch die optimale Integration und verfeinerte Detailab-

stimmung der einzelnen Systemkomponenten untereinander konnte die Schubkraft ebenfalls deutlich gesteigert werden. Darüber hinaus ist die neue Serie mit einer Vielzahl nützlicher Details ausgestattet: Servicefreundlichkeit, Sicherheit, Ergonomie und Bedienungscomfort wurden weiter verbessert. Eigentlich nur logisch, dass die PistenBully im Jahre 2001 zu den offiziellen Ausstattern der FIS-Alpine Ski-WM in St. Anton am Arlberg gehören ...



Ein völlig neues Terrain eroberte der neu eingeführte PistenBully 100 in Nordamerika und Skandinavien. Hier hat sich das „Schlitten fahren“ mit motorisierten Snowmobilen zum beliebten Volkssport entwickelt und ist zu einem der umsatzstärksten Bereiche des Wintersports avanciert. Allein in den USA und Kanada werden Jahr für Jahr Zehntausende von Kilometern präparierter Spuren (Trails) hierfür bereitgestellt. Mit dem State of Vermont und Idaho konnte ein mehr-

jähriger Vertrag über eine komplette PistenBully 100 Flotte abgeschlossen werden, die sich ideal zur Präparierung von Snowmobil Trails eignet. Den Kässbohrer Geländefahrzeugen eröffnet der Einstieg in diese Trendsportart noch weitere Expansionsmöglichkeiten auf dem nordamerikanischen Markt. Auch für Transport- und Sonderinsätze ist der PistenBully 100 immer gefragter, was um ein Weiteres die Vielseitigkeit und Aktualität dieses Fahrzeugs zum Ausdruck bringt.

ParkBully. Für jeden Spaß zu haben.





Gleiches Recht für jede Sportart gilt mittlerweile in fast allen Skigebieten der Welt: Die Zahl der Snowblader, Carver und vor allem der Snowboarder nimmt kontinuierlich zu. Bis zu 60 Prozent der Pistenbesucher gleiten auf den rasanten Brettern die Hänge hinunter. Im Zuge dieses Trends sind Funparks sehr stark gefragt. Sie kommen der Lust auf Spaß und Abenteuer im Schnee mit Halfpipes, Boardercross, Schanzen und Steilkurven ideal entgegen. Zur anspruchsvollen und sicherheitstechnisch optimalen Gestaltung dieser Funparks bedarf es spezieller Zusatzgeräte und Fahrzeuge mit umfassenden Bewegungsmöglichkeiten – ein neuer Markt für Pistenfahrzeuge, auf dem die Kässbohrer Geländefahrzeug AG Maßstäbe setzt.

Mehr Fun im Park für Gäste und Betreiber garantiert nun der neue ParkBully, den wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden als weltweit erster Hersteller entwickelt haben. Die Lenkfähigkeit dieses Fahrzeugs wurde vor allem unter ergonomischen Gesichtspunkten speziell

für den Einsatz im Funpark konzipiert. Das Besondere daran ist das enorme Bewegungsspektrum der Zusatzgeräte an Front und Heck, die ganz einfach mit einer Hand vom Fahrer gesteuert werden. In Kalifornien bewähren sich die ParkBully bereits bestens. Auch bei der Entwicklung des neuen Universalgeräts „Pipe Magician“ zur Pflege von Halfpipes und Schanzen standen Leistung, geringes Gewicht und Bedienungskomfort im Mittelpunkt. Die innovativen Details wie Antriebssystem, Segmentbauweise und Mobilität der Elemente wurden patentrechtlich geschützt. Auf den internationalen Messen in Grenoble und bei den NSAA-Meetings in den USA weckten diese neuen Produkte zur Funparkgestaltung große Aufmerksamkeit.

In führenden Skiregionen setzt man auf eine viel versprechende Weiterentwicklung der Funparks: auf universelle Erlebniswelten im Schnee mit unzähligen Unterhaltungsmöglichkeiten. Für Kunden, die auf diesem Zukunftsmarkt Erfolg haben möchten, sind wir der ideale Partner.

1. Der ParkBully. Für Betreiber von professionellen Funparks für Snowboarder das Maß der Dinge, wenn es um wendigen Einsatz bei der Funparkgestaltung geht.

2. Der „Pipe Magician“ als optionales Zubehör macht aus jedem PistenBully einen Spezialisten zur Pflege der Halfpipes für Snowboarder.

3. Der neue ParkBully. Seine maßgeschneiderte Gesamtauslegung und verbesserte Kinematik lassen einen noch flexibleren Einsatz auf engstem Raum zu.

IndoorSkiing. Winterfreuden unter einem Dach.

Schnee und Piste kommen in die Stadt. Die Idee, in der Halle Ski zu fahren, wurde in Japan vorangetrieben. Auf einer mehrere 100 Meter langen und 50 cm starken Schneepiste geht es mit 10 bis 26 Prozent Gefälle bergab. Das sind Bedingungen, bei denen sich Skifahrer und Snowboarder auf die kommende Wintersaison einstimmen können oder Anfänger das Ski- oder Snowboard fahren erlernen. Darüber hinaus beherbergen diese winterlich gestalteten Erlebniswelten ein vielfältiges Angebot an Catering, Après-Ski, Shopping, Unterhaltung und Erholungseinrichtungen, die den Besuchern einen gelungenen Tag im Schnee garantieren. Verständlicherweise

ist die Nachfrage in den berglosen Ländern und Regionen besonders groß: Der Besucherandrang in den fünf Indoorhallen der Benelux-Staaten fiel deutlich stärker aus, als erwartet. Auf diese Nachfrage reagiert man in Deutschland mit zwei großen Hallen (Bottrop und Neuss), die noch im Herbst 2000 fertig werden sollen. Auch in den USA, in Korea und China folgt man diesem neuen Trend der Freizeitgestaltung.

Der Erfolg eines Indoorcenters hängt in erster Linie von der gut präparierten Piste ab. Die Hallen bieten im Vergleich zur freien Natur nicht nur weniger Raum, sondern der maschinell herge-





stellte Schnee ist teuer und muss sehr sorgsam behandelt werden. Deshalb haben wir gezielt für unsere Indoorhallen-Betreiber ein Fahrzeug entwickelt, das den speziellen Anforderungen im Indoorcenter gerecht wird. Mit einer Breite von 2,50 Meter, ausgestattet mit einem großen Räumschild und einem schubstarken, agilen Motor, ist der leichte und wendige PistenBully 100 für diesen Einsatz geradezu prädestiniert.

Durch seine Einsatzmöglichkeiten hat sich der PistenBully 100 bereits im Geschäftsjahr 1999/2000 zu einem der meistgefragten PistenBully entwickelt. Er bewährt sich sowohl bei der

Pflege kleinerer Pisten wie auch in der Loipenpflege und bei den neuen Snowmobil Trails. Diese Qualitäten wurden für Indoorhallen vor allem durch ein entscheidendes Merkmal ergänzt: ein speziell adaptierter Dieselmotor mit integrierter Abgasreinigung. Damit sind die Emissionen und der Rußausstoß extrem niedrig, wodurch er zudem erheblich zur schonenden Pflege der wertvollen Schneedecke beiträgt. Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG ist das einzige Unternehmen, das dieses Motorenkonzept integriert und damit ein hallentaugliches Fahrzeug anbieten kann.

1. Winterspaß auf der grünen Wiese. Das Schneevergnügen unabhängig von Witterung und Geographie ist in den Städten und Ballungszentren in den USA, Japan, Belgien, Deutschland und vielen anderen Ländern stark im Kommen.

2. Leicht, wendig und vor allem abgasarm muss er sein. Der PistenBully 100 für den Indooreinsatz wurde genau auf diese Bedingungen hin angepasst und erfreut Betreiber auf der ganzen Welt mit seinem vorbildlichen Arbeitseinsatz.

3./4. Mehrere 100 Meter ist eine IndoorSki-Arena lang. Gerade in dieser besonders anspruchsvollen Schneepflege hat sich die Kässbohrer Geländefahrzeug AG von Anfang an einen Namen gemacht.



Je härter, desto besser.



Windstärke 8, 50 Grad unter null, Zündschlüssel drehen – und los geht's: Auch im eiskalten Einsatz ist ein PistenBully startklar. Entsprechend sind bereits weit über 40 PistenBully und Sonderfahrzeuge bei zehn verschiedenen Forschungsstationen in der Antarktis im Einsatz. Als jüngsten Beitrag lieferte die Kässbohrer Geländefahrzeug AG im Herbst 1999 einen PistenBully 300 mit Hydraulikkran an das Alfred Wegener Institut für Polarforschung (AWI) aus. Eine weitere Sonderversion des PistenBully 300 Antarktis wird zur

Präparierung der Test- und Versuchsstrecke für VW/Audi in Grönland eingesetzt.

Auf leisen Sohlen, siebenmal sanfter als ein menschlicher Fuß bewegen sich unsere PistenBully und Sonderfahrzeuge sicher übers Gelände. Wo Stehen und Gehen unmöglich wäre, und selbst allradgetriebene Fahrzeuge nicht weiter kommen, gehen sie dank ihrer großflächigen Kettenaufstandsfläche souverän ihren Weg. Bei Forschungsexpeditionen und Spezialeinsätzen in der



1. 30°, 40° oder gar 50° minus sind kein Grund morgens nicht zu starten. Für diesen extremen Einsatz sind seit Jahren die PistenBully Antarktis immer gerne zu haben.

2. Mit einem speziellen Kranaufbau versehen, werden ganze Forschungsstationen von unseren Geländefahrzeugen errichtet.

3. Es stimmt schon, dass man uns bei jedem Einsatz hier draußen etwas anhängen kann. Zum Beispiel Schlitten mit über 20 Tonnen Expeditionsgut.

4. Ganz gleich, ob es sich um Wartungsarbeiten an Pipelines oder wie hier an Telekommunikations-einrichtungen handelt. Auch hier sind unsere Fahrzeuge ganzjährig im Einsatz.

Entsorgung, Umwelt- und Landschaftspflege, aber auch als Transportfahrzeuge für abgelegene TV-Stationen und Pipelines gelten unsere meist maßgeschneiderten Sonderfahrzeuge deshalb stets als die erste Wahl.

Der Entsorgungs- und Umweltsektor stellt hier einen besonders interessanten neuen Markt für die Kässbohrer Geländefahrzeug AG dar. 1999 stellten wir uns erstmals auf der Internationalen Fachmesse für Umwelt und Entsorgung (IFAT) in

München vor und präsentierten dem Fachpublikum neben unseren BeachTech Geräten die Einsatzmöglichkeiten des PistenBully außerhalb des Schnees. Neben dem modernen Deponiebau sind Schub- und Verschiebearbeiten bei der Entsorgung von Klärschlamm zu einem weiteren Einsatzgebiet für Kässbohrer Geländefahrzeuge geworden. Der PistenBully mit Seilwinden-Aufbau erweist sich unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten für die Betreiber als überlegene Alternative.

Nichts Neues.





1



2



3



4

Und kein bisschen müde. Robust und langlebig ist ein PistenBully für eine zweite Karriere in Skigebieten oder als Spezial- und Sonderfahrzeug ideal. Beim Torfabbau in Norddeutschland oder bei bretonischen Austernzüchtern – unsere für diese Einsätze neu aufgebauten Fahrzeuge aus verschiedenen Baureihen verrichten in den verschiedensten Aufgabenfeldern der Landschafts- und Bodenpflege erstklassige Arbeit. Selbstverständlich kann sich der Kunde auch für ein Neufahrzeug entscheiden ...

Die Sondereinsätze bestätigen am deutlichsten, dass die Zweitvermarktung unserer Geländefahrzeuge über ein beachtliches Entwicklungspotenzial verfügt. Der überragende Verkaufserfolg der zweiten Internationalen Gebrauchtfahrzeugshow in Senden zeigte die hohe Nachfrage aus den verschiedensten Bereichen und das Vertrauen in die Zuverlässigkeit unserer Fahrzeuge.

1. Die Gebrauchtfahrzeugshow in Senden: Ein toller Erfolg für unsere Kunden und für uns ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Über die Hälfte der angebotenen Fahrzeuge wurden an nur einem Tag verkauft.

2. Auch Austern brauchen Pflege. Hier wurde ein spezielles Einsatzfahrzeug auf Basis eines gebrauchten PistenBully für den Kunden neu aufgebaut.

3. Mit nur 50 Gramm Flächendruck je Quadratmeter versinkt auch beim Torfabbau keine Schubkraft ungenutzt im Gelände. Der Einsatz von Fahrzeugen zur Rekultivierung von ehemaligen Tagebauflächen zeigt, dass sich unsere Geländefahrzeuge auch abseits vom Schnee souverän durchsetzen.

4. Nur eines der Ergebnisse unseres Fotowettbewerbes unter PistenBully Fahrern: Impressionen eines harten Einsatzalltags.

Die Strandläufer.





Damit die Sonne in bester Erinnerung bleibt.

Auch Raucher kommen ins Paradies. Limotrinker und Eislöffler sowieso. Und das Meer hinterlässt am Traumstrand erst recht, was ihm passt: Seegras, Algen und die Reste der Gäste – allerhand, was ein BeachTech hier Morgen für Morgen zu tun hat. Und wie immer schafft er es.

Die schönsten Tage im Jahr verbringt die Mehrzahl der Urlauber an einem sorgfältig ausgewählten Platz an der Sonne. Für rund 80 Prozent der Gäste ist dabei die Qualität des Badestrandes eines der wichtigsten Entscheidungskriterien. Professionelle Strandpflege gehört für den Sommertourismus deshalb zur Wettbewerbspflicht. Als weltweite Nummer eins auf der Sandpiste gilt

hier der BeachTech 3000, unser Topgerät für große Strandflächen. Auch der BeachTech 2000, der zur Reinigung größerer bis mittlerer Flächen eingesetzt wird, repräsentiert diese völlig neue Strandreinigungsphilosophie: Wo früher mehrere Geräte gleichzeitig zum Einsatz gekommen sind, bewältigen ein BeachTech 2000 oder 3000 dasselbe Pensum in einer souveränen One-Man-Show. Das konkurrenzlose, patentierte BeachTech Verfahren aus Rechen- und Siebtechnik macht es möglich. Das robuste Konstruktionsprinzip und die feuerverzinkte Bauweise garantieren höchste Einsatzbereitschaft über den ersten Tag hinaus.

Effizient und gründlich arbeitet auch der handgeführte BeachTech Sweepy, den wir im Geschäftsjahr 1999/2000 erstmals ins Verkaufsprogramm aufgenommen haben. Er wurde speziell für kleinere oder schlecht zugängliche Strandflächen konzipiert, wie etwa Beach Ball Courts, Liegestuhlreihen oder Sandbunker auf Golfplätzen. Anders als unsere großen Strandreini-



2



3



4

gungsgeräte, die in Europa hauptsächlich an Kommunen und kommunale Dienstleister gehen, wird der BeachTech Sweepy zunehmend von privaten Kunden eingesetzt. Als ideales Equipment für Hotels, Ressorts und Golfclubs erschließt er uns einen ganz neuen Kundenkreis.

1./2. Die Strandverschmutzungen werden mit dem BeachTech in einem Arbeitsgang beseitigt.

3. Der BeachTech 2000 und 3000 wird von einem Zugfahrzeug gezogen und kämmt Verunreinigungen aus dem Sand direkt in einen Sammelbehälter.

4. Saubere und gepflegte Strände sind für die Reiseanbieter, Hotels und Kommunen ein Wettbewerbsfaktor. Durch den Einsatz der BeachTech Fahrzeuge treffen die Urlauber jeden Morgen auf einen weichen und von Seegrass, Treibgut und anderen Verschmutzungen gereinigten Strand.

In den USA und Südamerika konnten neue Partnerschaften mit dort niedergelassenen Händlern geschlossen werden. Damit haben wir eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um uns in diesen Märkten weiter zu etablieren. Insgesamt sind wir mit unseren BeachTech Geräten 1999/2000 in allen bedeutenden Strandregionen für unsere Kunden vertreten. Als weltweit führender Hersteller werden wir unsere Vertriebsorganisation in den kommenden Jahren rund um den Globus noch weiter ausbauen.

Ganz anders, aber ebenso nützlich arbeiten unsere BeachTech Geräte bei besonderen Einsätzen. Nach der Havarie des Tankers „ERIKA“ im Dezember 1999 an der französischen Küste wurden die 2000er und 3000er Modelle erfolgreich zur Strandreinigung eingesetzt. Dank ihrer Rechen- und Siebtechnik sind sie als einzige Geräte auf dem Markt in der Lage, den Sand gründlich von Ölklumpen zu säubern. Die Verkaufszahlen in Frankreich sind dadurch deutlich gestiegen.





Kein Kraut ist gegen BeachTech gewachsen, wenn es um die Säuberung von Langsamfilterbecken in der Wasserreinigung geht. Mehrere Kläranlagen in Deutschland setzen den BeachTech 3000 hier zur maschinellen Unkraut- und Algenentfernung ein, was die kostenintensive Reinigung der Becken auf herkömmlichem Weg deutlich verringert.

An den Stränden der Ostseebäder sammelt der BeachTech 3000 angetriebenes Seegras sandfrei ein. Auf diese Weise kann das schwer zersetzbare

Material direkt als Dämm- oder Füllstoff verwendet werden. Die starke Resonanz auf der weltweit größten Internationalen Fachmesse für Umwelt und Entsorgung (IFAT) in München wird die weitere Verbreitung von BeachTech Geräten auf dem Umweltsektor verstärken.

1. Der Sand wird in einem Arbeitsgang durchkämmt, Verunreinigungen ausgesiebt und in einen integrierten Sammelbehälter befördert. Zurück bleibt die reine Urlaubsfreude für alle Sonnenfreunde.

2. Ganz gleich welche Qualität und Konsistenz der Sand hat, das Ergebnis nach der Reinigung kann sich immer sehen lassen.

3. Der BeachTech 3000, die „saubere“ Kraft im Sand. Gerade auf großen Strandflächen ist wendiger Einsatz bei hoher Reinigungs- und Flächenleistung gefordert.



Die Teamplayer.



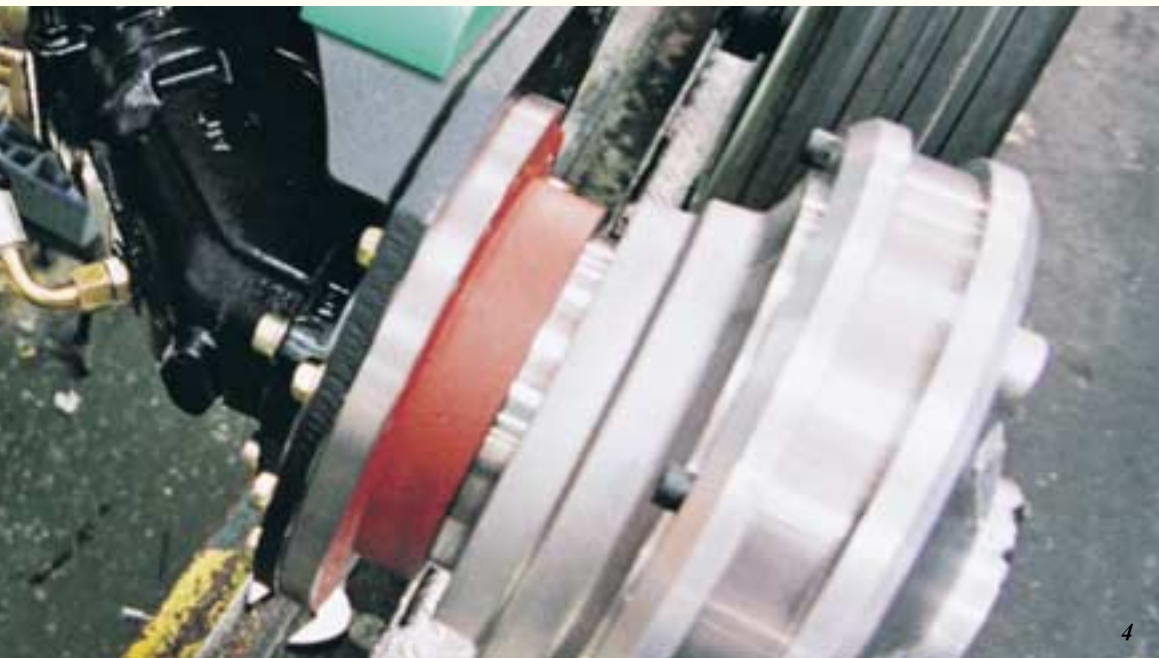


Schwergewichte schlank gemacht.



Gut Ding hat Kosten. Wer so hochwertige und robuste Fahrzeuge baut wie wir, muss sich schon etwas einfallen lassen, um seine Produktionskosten wirtschaftlich zu gestalten. Statt in der Fertigung in die Tiefe zu gehen, stecken wir viel Zeit in die Entwicklung und Abstimmung der Komponenten. Bereits hier beziehen wir das Know-how unserer Partner mit ein. Da das Ganze immer besser als die Summe seiner Teile ist, werden die Prototypen unserer Fahrzeuge vorab so lange getestet, bis wir für jedes Detail die perfekte

Lösung haben. Die Montage der hochwertigen Teile und Komponenten ebenso wie die zahlreichen Qualitätskontrollen übernehmen wir selbstverständlich selbst. Fahrerhäuser und Laufketten, die stets individuell auf das jeweilige Fahrzeug und dessen Ausstattung abgestimmt werden müssen, fertigen wir in eigener Produktion. Diese geringe Fertigungstiefe spart nicht nur Kosten. Sie erlaubt uns flexibler auf die Anforderungen unserer Kunden zu reagieren und Neuentwicklungen schneller auf den Markt zu bringen.



1. Stahl oder Aluminium?
Keine Glaubensfrage,
sondern eine Frage des
Fahrzeug-Einsatzgebiets.
Mit optionalen Bauteilen
kann so jeder Kunde die
Kette seinem speziellen
Einsatz anpassen.

2. Gut, wenn man sich
jedem Detail widmet. Bei
der Fertigung der Fahrer-
häuser überlassen wir
nichts dem Zufall.

3. Kurze Wege vom Auf-
tragseingang bis zur Aus-
lieferung sind mit ein
Grund für den Erfolg bei
unseren Kunden.

4. Von unten nach oben:
Das Vorschlagswesen zur
Verbesserung der internen
Produktionsabläufe und
der Produktqualität
hat in diesem Jahr auch
unseren Kunden viele
Neuerungen gebracht.

Wichtiges Element unserer Lean-Production-Strategie ist die Systembauweise unserer Fahrzeuge im Sinne eines Lean-Engineering. Aufgrund unseres Erfahrungspotenzials konnten wir die PistenBully Modelle der Serie 200 und 300 so weit vereinheitlichen, dass Rahmen, Fahrerhaus und viele Kleinteile weitgehend identisch sind. Und das spart in erster Linie unseren Kunden im Fahrzeugbetrieb bares Geld. Auch die Elektronik der Fahrzeuge ist durchgehend systematisiert. Das sichert unseren Kunden eine schnelle Teile-

verfügbarkeit und vereinfacht beispielsweise auch die Einweisung der Monteure und Fahrer von einem Gerät zum anderen. Was uns noch schlanker macht, zeigen die alljährlichen Wertanalysen unserer Produkte. Die Wertbeständigkeit eines PistenBully ist sprichwörtlich.

Guter Service -
versteht sich von selbst.





Viele PistenBully der ersten Stunde sind noch im Einsatz. Die verschleiß- und funktionssicheren Ersatzteile sind heute noch lieferbar. Diese „lebenslange Garantie“ ist nur eine der Selbstverständlichkeiten, die unseren Service zu einem der Besten der Welt machen: Er ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar, in über 70 Servicestationen und Vertretungen weltweit vor Ort und wird permanent durch ein eigenes Qualitätsmanagement kontrolliert. Unsere starke Präsenz ist für viele unserer Kunden ein wichtiges Entscheidungskriterium. Deshalb präsentierte der Servicebereich der Kässbohrer Geländefahrzeug AG seine Leistungen auf der Swiss Alpina und auf der Interalpina mit einem eigenen Messestand. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass wir in dem wichtigen nordamerikanischen Markt auch mit neuen Vertriebspartnern die überlegene Kässbohrer Servicephilosophie durchsetzen konnten.

Sei es am Südpol oder in Indien – die erfahrenen Monteure unserer Serviceorganisation scheu-

en keine Wege, um unsere Kunden perfekt in das praktische und wirtschaftliche Handling unserer Fahrzeuge einzuweisen. Falls es doch mal Unklarheiten bei Bedienung, Wartung oder Instandsetzung gibt, erteilt unser Qualitätscenter jederzeit sachkundigen Rat. Reklamationen, Kritikpunkte und Anregungen werden aufmerksam entgegengenommen, computergestützt ausgewertet und fließen in die Fertigung ein.

Auch im Arbeitsalltag wollen die Geländefahrzeuge optimal behandelt werden. Deshalb übernehmen wir die Schulung unserer Kunden und Vertragspartner selbst. Das garantiert schnellstmögliche Einsatzfähigkeit, volle Auslastung und maximalen Werterhalt der Fahrzeuge. Überdies stehen wir unseren Kunden auch sonst gern zur Seite. Was es auch sei: Im Zentrum unserer Servicephilosophie steht der direkte, langjährige, persönliche Kontakt mit unseren Kunden. Aus diesem regen Erfahrungsaustausch entstehen immer wieder Ideen, die wir gemeinsam schnell realisieren.

1. Welche Leistungen können wir unseren Kunden morgen bieten? Wie noch bessere Lösungen für ihr Kerngeschäft erarbeiten? Längst geht es uns nicht mehr um das Fahrzeug alleine, wenn wir mit unseren Kunden neue Fuhrpark- und Betreiberkonzepte erstellen.

2. Eine neue Kette, ein Ersatzteil oder eine Frage zur Bedienung. Unser Service steht 24 Stunden für den Kunden zur Verfügung.

3. Nicht nur die Motoren, sondern auch der Service stehen bei unseren Fahrzeugen unter einem guten Stern.

4. Alle technischen Details unserer Fahrzeuge haben wir in umfassender Dokumentation zusammengefasst. Sie stehen derzeit in allen wichtigen Sprachen zur Verfügung.

Ein erfolgreiches Unternehmen entsteht im Kopf.

Woran denken die Leute bei Kässbohrer am liebsten? An Wintersport und Strandvergnügen, an schöne Landschaften, die umweltgerecht gepflegt werden. Womit sie gleichzeitig auch an ihre Arbeit denken. An Geländefahrzeuge für Umwelt, Natur und Freizeit. Wahrscheinlich sind sie deshalb so motiviert bei der Sache. Die geringe Personalfuktuation bei der Kässbohrer Geländefahrzeug AG belegt das deutlich.

Die Menschen, die für und mit uns arbeiten, sind unser wichtigstes Kapital. Denn sie sind es, die die erstklassige Qualität unserer Fahrzeuge und den hohen Standard unserer Serviceleistungen

Tag für Tag sicherstellen. Ihr großes Interesse, die eigene Arbeit kontinuierlich zu verbessern, hat die Unternehmenskultur der Kässbohrer Geländefahrzeug AG wesentlich geprägt.

Wer im saisonalen Geschäft des Tourismus arbeitet, muss in puncto Freizeit variabel sein. Unsere Mitarbeiter haben damit kein Problem. Dank gut funktionierender Arbeitszeitmodelle, die in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat entwickelt wurden, können die Anforderungen unserer Kunden den Notwendigkeiten des Unternehmens angepasst werden. Das betriebliche Vorschlagswesen, die Förderungs- und Weiter-





bildungsprogramme, die unsere Mitarbeiter für ihre persönliche und berufliche Entwicklung in Anspruch nehmen, sind für sie wichtige Motivationsfaktoren, um kunden- und leistungsorientiert zu denken und zu handeln.

Denken, handeln, ausbilden. Was wir heute besorgen können, verschieben wir nicht auf morgen. Der Fachkräftemangel in vielen Bereichen der Wirtschaft zeigt, wie wichtig die Ausbildung von Nachwuchskräften ist. Und welche Schwierigkeiten den Unternehmen entstehen können, wenn dieses Thema vernachlässigt wird. Bei uns zeigt sich speziell im Montagebereich ein starker Be-

darf. Da es zwei bis drei Jahre dauert, bis ein Monteur unsere Kunden weltweit als alleinverantwortlicher Fachmann betreuen kann, ziehen wir heute schon junge Leute nach. Auch mit Hochschulen arbeiten wir eng zusammen. Studenten können bei der Kässbohrer Geländefahrzeug AG Praktika und Praxissemester absolvieren und ihre Diplomarbeiten schreiben. Erfahrungsgemäß ist das ein guter Weg, sich kennenzulernen und Nachwuchs- und zukünftige Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen.

1. Erst denken, dann handeln. Schnell, präzise und effizient. Ohne viel Aufhebens nach der bestmöglichen Lösung suchen – das ist Kopf-Arbeit.

2.–4. Eine neue Idee, ein neues Konzept. Reden wir darüber. In einzelnen Entwicklungsteams wird ständig nach zukunftsweisenden Lösungen für das Unternehmen gesucht.

3. Ein guter Start in eine gesicherte Zukunft: Ob in der Fertigung oder im kaufmännischen Bereich. Aus unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung heraus bilden wir unsere zukünftigen Fach- und Führungskräfte systematisch aus.



Das Zahlen-Werk.

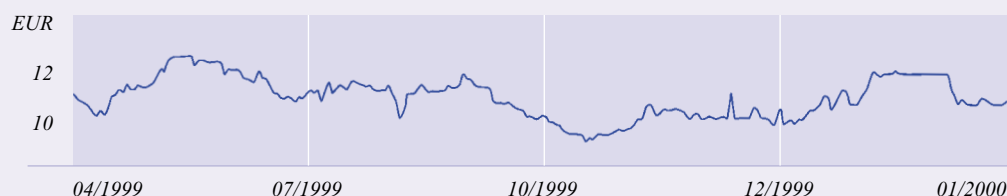




Investor Relations.

Die Aktie der Kässbohrer Geländefahrzeug AG ist im Amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktie ist im SMAX gelistet sowie im SDAX-Index der 100 größten SMAX-Unternehmen vertreten. Der SMAX ist das Frankfurter Börsensegment für etablierte mittelständische Unternehmen. Um hier notiert zu werden, muss ein Unternehmen strenge Teilnahmekriterien hinsichtlich der Berichterstattung über die Unternehmensentwicklung, der Betreuung im Kapitalmarkt und der Aktionärsstruktur erfüllen. Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG hat sich mit der Teilnahme am SMAX verpflichtet, diese hohen Investor Relations Standards zu erfüllen und somit den Investoren umfassende Informationen über die Unternehmensentwicklung zur Verfügung zu stellen.

Entwicklung der Aktie



Der Kurs der Kässbohrer Geländefahrzeug Aktie betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 1999/2000 11,23 EUR. Nach Bekanntgabe der Ergebnisse des Geschäftsjahres 1998/1999 stieg der Aktienkurs auf über 12 EUR.

Anzahl Stückaktien		5.000.000
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)		5.820
Marktkapitalisierung am 31. März 2000		56,0 Mio. EUR
Höchstkurs (14. Mai 1999)		12,61 EUR
Tiefstkurs (18. Oktober 1999)		9,75 EUR
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	(2,16 DM)	1,10 EUR
Cash Flow je Aktie nach DVFA/SG	(3,57 DM)	1,83 EUR
Bardividende *	(1,20 DM)	0,61 EUR
Bruttodividende	(1,71 DM)	0,87 EUR
Brutto-Dividendenrendite **		7,8 %

Alle Kursangaben laut Emittentenservice der Deutsche Börse AG.

* Vorschlag an die Hauptversammlung.

** Basis: Aktienkurs per Ende März 2000.



Trotz hervorragender Zwischenberichte fiel der Kurs nach der Hauptversammlung bis Ende Oktober 1999 auf 9,75 EUR. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde die Aktie mit 11,20 EUR notiert. Diese Entwicklung zeigt einerseits die Solidität der Aktie, ist andererseits aber nicht zufriedenstellend. Das momentan größere Interesse von Investoren an Blue Chip- und IT-Werten und das geringe Handelsvolumen hemmen die Entwicklung. Mittelfristig werden aber ertragsstarke Nebenwerte wieder Beachtung finden. Die Kässbohrer Aktie mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: DVFA/SG Ergebnis) von 10 wird davon profitieren können. Im Geschäftsjahr 1999/2000 wurden über die deutschen Wertpapierbörsen 1,5 Mio. Aktien umgesetzt. Diesen Umsatz erzielte die Kässbohrer Geländefahrzeug AG u. a. durch die Beauftragung eines Designated Sponsors, der verbindliche Kauf- und Verkaufskurse in das Computer-Handelssystem der Deutschen Börse XETRA stellt.

Im Geschäftsjahr 1999/2000 ist der Gewinn je Aktie deutlich gestiegen. Das DVFA/SG Ergebnis konnte nahezu verdoppelt werden. Das entspricht einem Ertrag je Aktie von 2,16 DM (1,10 EUR).

DVFA / SG Ergebnis

	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM
Konzernergebnis nach Anteilen Dritter	3.192	12.130
Zu bereinigende Sondereinflüsse		
Kosten der Börseneinführung	4.469	–
Kosten der Standortverlagerung	–	648
Steuerkorrektur auf Börseneinführungskosten und Standortverlagerung	-2.343	-25
Berücksichtigung steuerlicher Auswirkungen		
Latente Steuererträge von Tochterunternehmen aufgrund von Verlusten	571	–
Latente Steueraufwendungen auf Gewinne von Niederlassungen und Tochterunternehmen	-413	-2.011
Steuerkorrektur auf steuerlich abweichenden Ansatz von Rückstellungen	–	59
DVFA/SG Ergebnis	5.476	10.801
DVFA/SG Ergebnis je Aktie in DM (bei 5 Mio. Stückaktien)	1,10	2,16

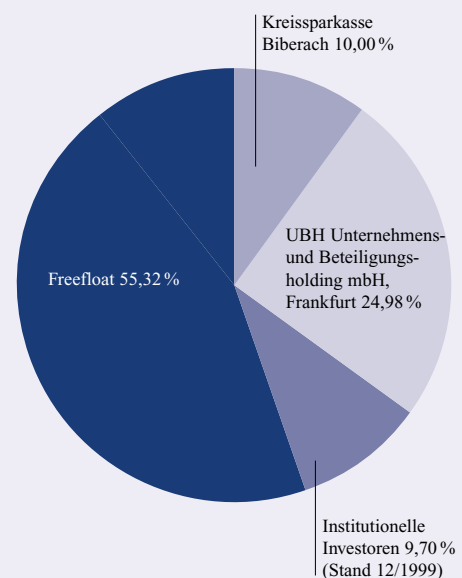
Dividende

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG setzt auf eine vernünftige Kombination aus der Steigerung des Unternehmenswerts und der Dividendenzahlung. Deshalb schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2000 eine Dividendenausschüttung von 1,20 DM (0,61 EUR) je Stückaktie vor. Somit beträgt – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung – die Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 1999/2000 6.000.000 DM. Da die Ausschüttung mit voller Körperschaftsteuergutschrift erfolgt, weist die Gesellschaft eine Brutto-Dividendenrendite von 7,8 Prozent bezogen auf den Börsenkurs vom 31. März 2000 aus. Damit ist die Kässbohrer Aktie einer der ertragsstärksten SMAX-Werte.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur hat sich im vergangenen Geschäftsjahr verändert. Die von der Schroders und Partner Beteiligungsberatungs GmbH betreute internationale Investorengruppe veräußerte ihre Anteile nach Ablauf der Veräußerungsfrist. 24,98 Prozent des Pakets erwarb die UBH Unternehmens- und Beteiligungsholding mbH. Die Kreissparkasse Biberach hat dem Vorstand im Juni 1999 angezeigt, dass sie über zehn Prozent der Anteile verfügt. Darüber hinaus erhielt der Vorstand keine Anzeigen

von Aktionären, die mehr als fünf Prozent des Grundkapitals kontrollieren. Zum Geschäftsjahresende 1999/2000 hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 1.300 Stückaktien und die Mitglieder des Aufsichtsrats 1.250.250 Stückaktien. Darüber hinaus hat der Vorstand Wandelschuldverschreibungen in Höhe von nominal 160.000 DM gezeichnet.





Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG informiert den Kapitalmarkt durch regelmäßig erscheinende Geschäfts- und Zwischenberichte. Die Wirtschaftspresse wird einmal im Jahr zu einer Bilanzpressekonferenz geladen, um die Entwicklung und die Strategie des Unternehmens vorzustellen. Über wichtige Ereignisse wird die Öffentlichkeit durch Pressemitteilungen informiert. Das Unternehmen ist für die Aktionäre jederzeit unter boerseninfo@pistenbully.com zu erreichen. Zudem wurde speziell für Investoren eine zweisprachige Investor Relations Seite auf der Website www.pistenbully.com eingerichtet. Auf diesen Internetseiten finden Aktionäre und Analysten zeitnah und umfassend Geschäfts- und Zwischenberichte, wichtige Termine, Analystenstudien und die aktuellen Aktienkurse. Interessierte Privatanleger können sich aber auch unter www.smax.de über die aktuellen Kurse, Zwischenberichte und Meldungen aus dem Unternehmen informieren. Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG verzeichnet ein wachsendes Interesse und eine steigende Zahl von Zugriffen auf ihre Internetseiten.

Informationen

Im Geschäftsjahr 1999/2000 wurde das Unternehmen der Bewertung von Wertpapieranalysten namhafter Banken unterzogen. Die Studien zeigen eine deutliche Unterbewertung der Kässbohrer Geländefahrzeug Aktie und empfehlen diese zum Kauf.

Analysten-Studien

Institut	Empfehlung	Datum
Dresdner Kleinwort Benson	Aufstocken	Juli 1999
HSBC Trinkaus	Kaufen	Juli 1999
HSBC Trinkaus	Kaufen	November 1999
HSBC Trinkaus	Kaufen	Februar 2000
Bilanzpressekonferenz 2000, München		28. Juni 2000
DVFA-Analystenmeeting 2000, München		28. Juni 2000
Hauptversammlung 2000, München		11. August 2000
Dividendenzahlung		14. August 2000
Zwischenbericht I. Quartal 2000/2001		08/2000
Zwischenbericht II. Quartal 2000/2001		11/2000
Zwischenbericht III. Quartal 2000/2001		02/2001

Finanzkalender

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1999/2000.

Markt und Umfeld

Der Tourismus ist weltweit eine der stärksten Wachstumsbranchen. Immer mehr Menschen zieht es in die Ferne und in die Natur – ob im Sommer oder im Winter, an den Strand oder in die Berge. Veranstalter und Betreiber verzeichnen deutliche Zuwachsraten.

Urlaub in den Bergen wird immer populärer. So beförderten beispielsweise die Seilbahnunternehmen in der Schweiz während der Saison 1999/2000 sechs Prozent mehr Besucher – über 80% des Jahresumsatzes wurde im Winter erzielt. Die schneereichen Winter der vergangenen Jahre sorgten für optimale Bedingungen. Neue Disziplinen und Wintersportgeräte machen den Winterurlaub für alle Generationen attraktiver. Junge und konsumfreudige Kunden entdecken ihren Spaß daran und genießen das vielfältige Erlebnis im Schnee. Der Wettbewerb zwischen den Skigebieten ist groß. Deshalb müssen die Skigebietsbetreiber den wachsenden Ansprüchen ihrer Kunden an den Wintersport durch ein vielfältiges Angebot gerecht werden. Dafür benötigen sie innovatives Gerät zur sowohl wirtschaftlichen und umweltschonenden Pflege von Pisten, Loipen und Winterwanderwegen wie auch zur Gestaltung von Funparks.

Im Sommer ist für Badeurlauber bei der Auswahl des Urlaubsortes die Strandqualität von großer Bedeutung. Effektive und zeitsparende Lösungen zur Pflege und Reinigung der Strände sind deshalb gefragt.

Der Umweltpflege wird ebenfalls mehr Interesse entgegengebracht. Immer häufiger werden daher geländegängige Fahrzeuge, beispielsweise für die Forstwirtschaft, für die Pflege von Feuchtgebieten oder zur Rekultivierung von Tagebau-Gebieten benötigt. In diesen Märkten ist die Kässbohrer Geländefahrzeug AG tätig – mit Fahrzeugtechnik für Umwelt, Natur und Freizeit.



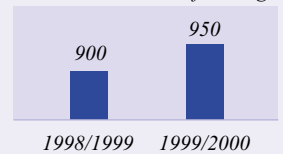
Wesentliche Umsatzträger sind die PistenBully. Die schneereiche Wintersaison 1998/1999 wirkte sich positiv auf das Geschäftsjahr 1999/2000 aus. In den ersten beiden Quartalen sorgte der frühe Beginn des Wintergeschäfts gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum für einen über 30 Prozent höheren Auftragseingang. Die Bereitschaft der Seilbahngesellschaften in die Pistenpräparierung zu investieren war hoch. Investitionsentscheidungen wurden bereits weit vor Beginn der Saison getroffen. Unternehmenseigene Marktuntersuchungen ermittelten, dass das Marktvolumen für Fahrzeuge zur Pisten- und Loipenpflege im Geschäftsjahr 1999/2000 auf weltweit rund 950 Fahrzeuge angestiegen ist.

Der Kässbohrer Geländefahrzeug Konzern konnte im vergangenen Geschäftsjahr seinen Umsatz von 220,6 Mio. DM auf 234,3 Mio. DM steigern. Dies entspricht einem Zuwachs von über 6 Prozent. Damit wurden die Umsatzerwartungen übertroffen und der Marktanteil weiter ausgebaut. Der Einzelabschluss der Kässbohrer Geländefahrzeug AG zeigt eine Umsatzsteigerung von 194,7 Mio. DM im Vorjahr auf 203,6 Mio. DM im Geschäftsjahr 1999/2000. Alle Produktbereiche trugen zu der Umsatzsteigerung bei. Der Exportanteil bei unseren Fahrzeugen und Strandreinigungsgeräten liegt bei rund 94 Prozent.

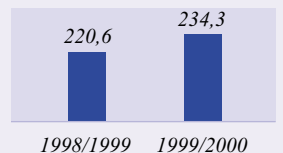
Der PistenBully Absatz, der mit über 60 Prozent zum Konzernumsatz beiträgt, ist trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus nochmals gewachsen. Dieser Erfolg basiert vor allem auf unserer neuen Fahrzeuggeneration, die im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem PistenBully 100 komplettiert wurde. Dieses wendige und schubstarke Fahrzeug eignet sich insbesondere für die Loipenpflege, den Einsatz in kleineren Skigebieten und für Sondereinsätze, z. B. zu Transportzwecken. Der Absatz in diesem Marktsegment konnte entscheidend gesteigert werden.

Umsatzentwicklung 1999/2000

Marktvolumen Pistenfahrzeuge



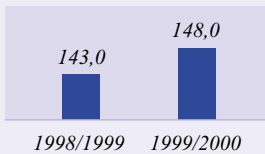
Umsatz in Mio. DM



PistenBully

PistenBully

Umsatz in Mio. DM

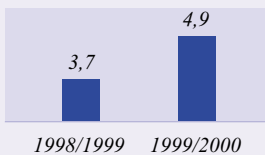


Der Umsatz der nordamerikanischen Tochtergesellschaft Kässbohrer All Terrain Vehicles, Reno, Nevada, konnte, unterstützt durch die erfolgreiche Einführung des PistenBully 100, um mehr als 30 Prozent gesteigert werden. Diese Entwicklung zeigt, dass es der Kässbohrer Gruppe gelingt, sich auch im nordamerikanischen Markt systematisch durchzusetzen. Die Grundlage für diesen Erfolg bildeten Umstrukturierungsmaßnahmen und eine Neuausrichtung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten im abgelaufenen Jahr.

Der Umsatzrückgang im Asiengeschäft – verursacht durch die sehr zurückhaltende wirtschaftliche Entwicklung als Folge der Asienkrise – konnte durch die Erfolge in Nordamerika und Skandinavien überkompensiert werden.

BeachTech

Umsatz in Mio. DM



Der noch kleine Produktbereich BeachTech (Strandreinigungsgeräte) hat deutliche Zuwachsraten zu verbuchen. Der Umsatz im Konzern stieg von 3,7 Mio. DM um über 30 Prozent auf 4,9 Mio. DM. Der Absatz unserer großen Fahrzeuge BeachTech 2000 und 3000 lag 1999/2000 rund ein Drittel über dem des Vorjahres. Im Berichtsjahr wurde zunehmend der BeachTech 2000 nachgefragt. Er eignet sich insbesondere für mittelgroße Strandabschnitte. Die Hauptabsatzgebiete für BeachTech waren Spanien, Frankreich und Italien.

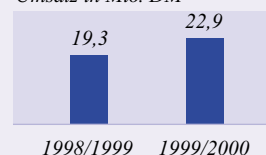
Darüber hinaus verkaufte sich das jüngste Produkt „Sweepy“ – das handgeführte Gerät zur Reinigung kleiner Strandabschnitte – bereits im ersten Jahr sehr erfolgreich. Die BeachTech Geräte bewährten sich auch über die klassische Strandreinigung hinaus: beispielsweise in der kommerziellen Seegrassverwertung oder bei Reinigungsarbeiten nach der Havarie des Öltankers „ERIKA“ an der bretonischen Küste. Damit bieten sich den BeachTech Geräten beste Möglichkeiten, durch neue Einsatzgebiete neue Märkte zu erschließen.



Die Umsätze der Sonder- und Gebrauchtfahrzeuge im Konzern kletterten um fast 19 Prozent von 19,3 Mio. DM im Geschäftsjahr 1998/1999 auf 22,9 Mio. DM im Geschäftsjahr 1999/2000. Zu diesem Wachstum trug wesentlich die Internationale Gebrauchtfahrzeug-Messe im Oktober 1999 in Senden bei, mit dem weltweit größten Angebot an gebrauchten PistenBully. Die Veranstaltung war wieder ein großer Erfolg. Bereits am ersten Tag hatte über die Hälfte der ausgestellten Fahrzeuge einen Käufer gefunden. Im Gebrauchtfahrzeug-Verkauf wirkt sich auch die vielseitige Verwendbarkeit der PistenBully Fahrzeuge aus. In der Umweltpflege, im Deponieeinsatz oder im Torfabbau sind die Fahrzeuge aufgrund ihrer hohen Schub- und Steigfähigkeit und wegen ihres geringen Flächendrucks höchst gefragt.

Sonder- und Gebrauchtfahrzeuge

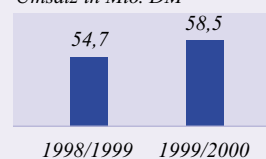
Umsatz in Mio. DM



Der Umsatz im Ersatzteil- und Servicebereich entwickelte sich ebenfalls positiv. Der Konzernumsatz stieg um 7 Prozent auf 58,5 Mio. DM. Die Entwicklung zeigt, in welchem hohem Maße die Kunden die Servicequalität und zuverlässige Ersatzteilversorgung honorieren.

Ersatzteile und Service

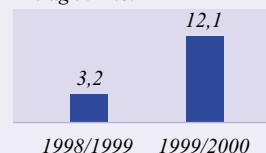
Umsatz in Mio. DM



Die Kässbohrer Geländefahrzeug Gruppe konnte ihre Ertragskraft im Geschäftsjahr 1999/2000 deutlich verbessern. Das Konzernergebnis stieg von 3,2 Mio. DM auf 12,1 Mio. DM an. Damit konnte der Vorjahreswert nahezu vervierfacht werden. Im Einzelabschluss der Kässbohrer Geländefahrzeug AG konnten wir den Jahresüberschuss von 3,9 Mio. DM auf 11,7 Mio. DM steigern. Der starke Anstieg resultiert auch aus den im Vorjahr ausgewiesenen Kosten des Börsengangs sowie den im Geschäftsjahr 1999/2000 geringeren „Step-Up“ Abschreibungen. Erfreulich ist, dass die nordamerikanische Tochtergesellschaft erstmals positiv zum Konzernergebnis beigetragen hat. In der Niederlassung Österreich haben die besonderen Anstrengungen des letzten Jahres zu einer deutlichen Ergebnissteigerung geführt.

Ergebnis

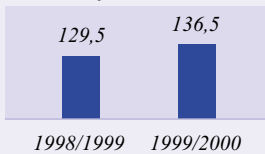
Ertrag in Mio. DM



Ergebnis

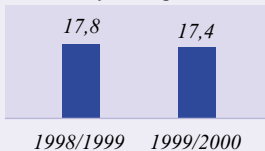
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Konzern mit 5,9 Mio. DM über dem Vorjahreswert von 2,8 Mio. DM. Höhere Rückvergütungen unserer Lieferanten aufgrund von Gewährleistungssachverhalten und Währungsgewinne sind die wesentlichen Gründe.

Materialaufwand in Mio. DM



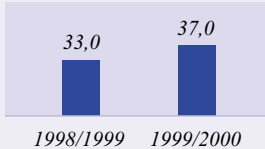
Beim Materialaufwand konnten wir durch intensive Verhandlungen und den Abschluss von längerfristigen Lieferverträgen eine moderate Preissteigerung erreichen. Die höheren Materialkosten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Fahrzeuggeneration bei PistenBully, der überproportionale Anstieg des Gebrauchtfahrzeug-Geschäfts und der geänderte Länder- und Typenmix führten zu einer leichten Steigerung der Materialeinsatzquote.

Personalaufwandsquote



Die Personalaufwendungen im Konzern stiegen von 39,3 Mio. DM auf 40,8 Mio. DM. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen im Inland (3,2 Prozent plus 1 Prozent tariflicher Bonus) und dem Ausbau unserer Kapazitäten in Entwicklung und Service. Die Personalaufwandsquote hat sich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 17,4 Prozent verringert.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

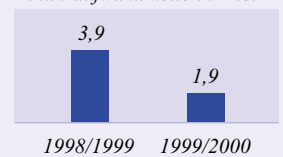


Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den höheren Zuführungen zu Rückstellungen, Kosten im Zusammenhang mit der Standortverlagerung sowie Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung. Letzteren stehen Währungsgewinne entgegen, die innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen sind.



Der Finanzaufwand konnte von 3,9 Mio. DM im Vorjahr auf 1,9 Mio. DM halbiert werden. Im Geschäftsjahr 1999/2000 wirkte sich der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs erstmals in vollem Umfang zinsmindernd aus. Darüber hinaus hatten das niedrige Zinsniveau und der gute Cash Flow positive Einflüsse auf das Zinsergebnis. So konnte die Kreditinanspruchnahme deutlich zurückgeführt werden.

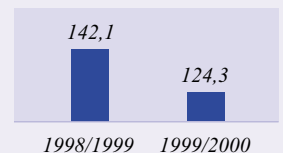
Finanzaufwand netto in Mio. DM



Die Bilanzsumme konnte gegenüber dem Vorjahr um 17,8 Mio. DM (12,5 Prozent) auf 124,3 Mio. DM verringert werden.

Bilanzstruktur

Bilanzsumme in Mio. DM



Das Anlagevermögen, das knapp 20 Prozent der Aktivseite ausmacht, liegt mit 23,2 Mio. DM leicht unter dem Vorjahresniveau. Dabei hat sich der ausgewiesene Firmenwert durch die planmäßige „Step-Up“ Abschreibung um 1,8 Mio. DM auf 14,9 Mio. DM verringert.

Im Umlaufvermögen konnten trotz eines höheren Umsatzes die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern von 40,9 Mio. DM auf 31,4 Mio. DM und im Einzelabschluss von 24,4 Mio. DM auf 19,4 Mio. DM zurückgeführt werden. Das entspricht im Konzern einer Reduzierung um 23 Prozent. Dies wurde durch konsequentes Forderungsmanagement und frühere Realisierung der Umsätze möglich. Die liquiden Mittel konnten von 14,6 Mio. DM auf 6,7 Mio. DM zurückgeführt werden. Die Vorräte sind im Konzern von 54,9 Mio. DM auf 55,7 Mio. DM angestiegen, im Einzelabschluss um 0,6 Mio. DM auf 41,2 Mio. DM.

Bilanzstruktur

Das Eigenkapital ist im Konzern von 41,1 Mio. DM im Vorjahr auf 51,3 Mio. DM angestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt im Konzern 41,3 Prozent (Vorjahr: 28,9 Prozent). Im Einzelabschluss der Kässbohrer Geländefahrzeug AG liegt sie bei 47,8 Prozent (Vorjahr: 32,7 Prozent). Neben dem positiven Jahresergebnis wirkt sich hier auch die deutlich verringerte Bilanzsumme positiv aus.

Die Pensionsrückstellungen stiegen im Einzel- und Konzernabschluss von 2,8 Mio. DM auf 3,3 Mio. DM planmäßig an. Die übrigen Rückstellungen haben sich im Konzern von 20,6 Mio. DM auf 26,2 Mio. DM erhöht. Wesentliche Ursachen sind höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Gewährleistungen sowie für die Bildung von Rückstellungen aus Kurssicherungsmaßnahmen und aus der Standortverlagerung. Die Bankverbindlichkeiten konnten um 31,5 Mio. DM auf jetzt 22,3 Mio. DM zurückgeführt werden.

	1999		2000	
	TDM	Anteil in %	TDM	Anteil in %
AKTIVA				
Anlagevermögen	24.482	22	23.239	19
Umlaufvermögen	114.402	76	96.915	78
Aktive RAP	3.249	2	4.117	3
Bilanzsumme	142.133	100	124.271	100
PASSIVA				
Eigenkapital	41.054	29	51.348	41
Sonderposten	53	0	35	0
Rückstellungen	23.478	17	29.494	24
Verbindlichkeiten	74.147	52	39.964	32
Passive RAP	3.401	2	3.430	3
Bilanzsumme	142.133	100	124.271	100



Die Zweigniederlassungen in Österreich und der Schweiz haben ihren Umsatz und ihr Jahresergebnis deutlich gesteigert. Trotz der geringen Schneefälle auf der Alpensüdseite erreichte unsere französische Tochtergesellschaft Socedam S.A. in Umsatz und Ergebnis die Vorjahreszahlen, die italienische Niederlassung liegt auf dem hohen Umsatzniveau des Vorjahres, im Ergebnis leicht unter Vorjahr. Beide konnten jedoch positiv zum Konzernjahresergebnis beitragen. Besonders erfreulich verlief das Geschäftsjahr für die nordamerikanische Tochtergesellschaft. Trotz des schneearmen Winters konnte dort bei einer deutlichen Umsatzsteigerung erstmals ein Jahresüberschuss erzielt werden. Diese Entwicklung wurde durch den Erfolg unseres PistenBully 100 und konsequente Umstrukturierungsmaßnahmen erreicht.

Der Cash Flow nach DVFA/SG liegt im Geschäftsjahr bei 17,9 Mio. DM nach 13,8 Mio. DM im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 30 Prozent, die insbesondere aus dem höheren Konzernjahresüberschuss resultiert.

Mit den im vergangenen Geschäftsjahr getätigten Neuinvestitionen in Höhe von 3,6 Mio. DM wurden unter anderem die Versuchskapazitäten ausgebaut. Im Übrigen handelte es sich aufgrund des bevorstehenden Standortwechsels überwiegend um Ersatzinvestitionen von Betriebsmitteln. Die Investitionen konnten in vollem Umfang aus dem Cash Flow finanziert werden.

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter ist in der AG gegenüber dem Vorjahr um acht auf 295, im Konzern von 361 auf 366 angestiegen. Der Anstieg betraf im Wesentlichen den Ausbau

Unternehmensgruppe

Kapitalflussrechnung

Investitionen und Finanzierung

Mitarbeiter

Mitarbeiter

unserer Kapazitäten in Entwicklung und Versuch sowie Vertrieb und Service. Um den Herausforderungen der Zukunft besser gewachsen zu sein, wird die berufliche Ausbildung im Konzern weiter ausgebaut.

**Forschung und
Entwicklung**

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG hat im Geschäftsjahr 1999/2000 ihre weltweite Spitzenposition als Hersteller von Fahrzeugen für die Pisten- und Loipenpflege erfolgreich behauptet und weiter ausgebaut. Diesen Erfolg verdankt das Unternehmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Erweiterung der Produktpalette. Regelmäßige Produktinnovationen sind Voraussetzungen für den Markterfolg.

Ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit war die Markteinführung des PistenBully 100. Mit diesem Fahrzeug ist die Gesellschaft nun auch in dem vielversprechenden Marktsegment der Präparierung von Snowmobil Trails in Nordamerika vertreten. Gleichzeitig wurde mit dem PistenBully 100 ein Basismodell entwickelt, das für die unterschiedlichsten Arbeits-, Wartungs- und Transporteinsätze genutzt werden kann. Die weiterentwickelten Fahrzeuge der Baureihe 300 und 300 W wurden auf den internationalen Messen im Frühjahr vorgestellt. Wesentlichste Veränderung ist der künftige Einbau eines neuen Motors.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr 1999/2000 war die Entwicklung von Spezialgeräten und Zubehör für die Pflege von Funparks und Indoor-Skihallen. Die ab dem nächsten Geschäftsjahr für diese Spezialeinsätze verfügbaren adaptierten PistenBully eröffnen weitere Absatzchancen. Sie erleichtern beispielsweise die Gestaltung von Halfpipes, Schanzen und Rampen in Ski-Erlebnisparks – den sogenannten Funparks. Die Entwicklung des Pipe Magician mit geringem Gewicht, einfacher Montage und der Kombination von Glätte-, Schneetransport- und Verfestigungsfunktionen verschafft hier wesentliche Markt Vorteile.



Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bezogen sich auch auf die breiteren Nutzungsmöglichkeiten unserer PistenBully als Sonderfahrzeuge für verschiedenste Anwendungen – insbesondere außerhalb des Schnees, zum Beispiel dem Mäh- und Mulcheinsatz, in der Wartung von Überlandleitungen und Telekommunikationseinrichtungen.

Im Bereich BeachTech wurden die Ergebnisse einer wertanalytischen Untersuchung des Strandreinigungsgeräts STR 3000 umgesetzt und das Fahrzeug damit in seiner Preis-Leistungs-Relation wesentlich verbessert.

Im Geschäftsjahr 1999/2000 wurden für Forschung und Entwicklung 4,4 Mio. DM aufgewendet. Dies entspricht nach 3,7 Mio. DM im Vorjahr einer Erhöhung um rund 20 Prozent und verdeutlicht die Intensivierung der Entwicklungstätigkeit.

Die Umstellung auf das Jahr 2000 wurde erfolgreich vollzogen. Der Umstellungsprozess der im Unternehmen eingesetzten Systeme verlief reibungslos. Die Umstellung der Buchhaltung, des Konzernreportings und der Lohn- und Gehaltsabrechnung auf den EURO ist unverändert für den Beginn des Geschäftsjahres 2001/2002 vorgesehen.

**Jahr 2000/
EURO-Umstellung**

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG ist mit ihren weltweiten Aktivitäten naturgemäß Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Im Rahmen der Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) haben wir die im Konzern

Risiko-Management

Risiko-Management

bestehenden Frühwarnsysteme und Controllinginstrumente in einem konzernweiten Risikomanagementsystem zusammengefasst. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche und bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden und entsprechende Maßnahmen der Entwicklung entgegengesetzt werden können. Die wesentlichen Risiken wurden in Zusammenarbeit mit unseren Wirtschaftsprüfern im Rahmen einer Risikoinventur identifiziert und im Hinblick auf die Maßnahmen zur Kontrolle, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen systematisch analysiert.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung bestehen in der Entwicklung des Marktes, der Wettbewerbssituation sowie dem aktuellen Produktportfolio der Kässbohrer Geländefahrzeug AG und der damit verbundenen Abhängigkeit von der Entwicklung des Wintersports. Diese Risiken werden als Chance begriffen. Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG verstärkt ihre Bemühungen, das Geschäftsfeld durch intensive Entwicklungsaktivitäten auszudehnen. In allen Risikofeldern konnte festgestellt werden, dass keine Entwicklungen erkennbar sind, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Eventuelle künftige Risiken können im Rahmen des Früherkennungssystems rechtzeitig identifiziert werden.

Aktuelle Geschäftsentwicklung und Ausblick

Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG hat aufgrund ihrer führenden Marktstellung eine sehr gute Ausgangsposition, um sich im internationalen Wettbewerb in einem stabilen Markt auch künftig durchzusetzen. Die Aussichten für die kommende Saison und die nächsten Jahre sind viel versprechend. Die Skigebiete müssen ihren Gästen mehr als gewöhnliche Abfahrten anbieten. Der Trend zu Funparks, die neben Halfpipes und Boardercross auch Steilschanzen und andere Optionen bieten, erfordert eine intensivere Bearbeitung verschiedener Flächen in den Skigebieten. Durch die frühe Berücksichtigung dieses Trends und die Entwicklung von speziellen Fahrzeugen und Geräten zur Funparkpräparierung hat die Gesellschaft ihre herausragende Marktposition ausgebaut. Die Vielseitigkeit des neuen PistenBully 100



erschließt neue Märkte. Der Auftragseingang im laufenden Jahr entwickelt sich aufgrund dieser Tatsachen bisher sehr gut. Bei Umsatz und Ergebnis im Konzern kann deshalb davon ausgegangen werden, dass im Geschäftsjahr 2000/2001 das hohe Niveau des Vorjahres nochmals übertroffen wird.

Im Berichtsjahr 1999/2000 wurde für das Unternehmen eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Das Unternehmen wird seinen Sitz voraussichtlich im Frühjahr 2002 nach Laupheim, 20 km südlich von Ulm, verlegen. Bisher produziert die Gesellschaft ihre Fahrzeuge in Ulm, die Verwaltung und der Ersatzteil- und Servicebereich befinden sich in gemieteten Flächen in Senden. Durch eine optimale Anordnung aller betrieblichen Abläufe an einem Standort können nach der Zusammenführung erhebliche Synergieeffekte realisiert werden. Die Mitarbeiter finden dann optimale Arbeitsbedingungen vor. Das Investitionsvolumen für dieses Vorhaben beläuft sich auf rund 45 Mio. DM.

Der Vorstand beabsichtigt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der diesjährigen Hauptversammlung eine Beschlussvorlage hinsichtlich der Einlegung eines Rumpf-Wirtschaftsjahres vom 1. April 2001 bis 30. September 2001 zur Abstimmung vorzulegen. Durch den Wechsel des Geschäftsjahresbeginns auf den 1. Oktober könnten hinsichtlich der Darstellung der Ertragslage der Gesellschaft aussagekräftigere Quartalsabschlüsse vorgelegt werden. Zudem ist eine Verbesserung der Budgetgenauigkeit erreichbar. Dies ermöglicht eine direkte Verwendbarkeit des Budgets zur Unternehmenssteuerung mit aussagefähigeren Soll-Ist-Vergleichen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Senden, im Mai 2000

Der Vorstand

Dr. Hendrik Grobler, Vorsitzender

Rolf Glessing

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden

Bilanz zum 31. März 2000.

AKTIVA	Anhang	1999	2000
		DM	DM
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	15.903.415,34	14.248.617,66
Sachanlagen	(2)	4.399.956,59	4.307.932,37
Finanzanlagen	(3)	4.879.107,99	6.945.624,72
		25.182.479,92	25.502.174,75
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	40.606.685,81	41.220.434,86
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	54.513.013,55	40.467.785,08
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.397.835,06	2.936.941,32
		105.517.534,42	84.625.161,26
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	399.142,94	380.453,30
		131.099.157,28	110.507.789,31

PASSIVA	Anhang	1999	2000
		DM	DM
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00	25.000.000,00
(Bedingtes Kapital: 2.000.000,00 DM)			
Kapitalrücklage		15.000.000,00	15.000.000,00
Gewinnrücklagen: andere Gewinnrücklagen		0,00	4.800.000,00
Bilanzgewinn		2.916.672,22	7.985.351,21
		42.916.672,22	52.785.351,21
Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	52.787,53	35.257,40
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.846.587,18	3.282.494,98
Übrige Rückstellungen	(9)	16.733.510,44	20.236.677,67
		19.580.097,62	23.519.172,65
Verbindlichkeiten	(10)		
Anleihen		600.000,00	700.000,00
– davon konvertibel: 700.000,00 DM			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		53.797.101,94	22.344.073,01
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		844.448,60	496.636,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.097.422,20	6.633.968,42
Sonstige Verbindlichkeiten		4.587.889,82	3.436.509,63
		67.926.862,56	33.611.187,11
Rechnungsabgrenzungsposten		622.737,35	556.820,94
		131.099.157,28	110.507.789,31

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden

Konzernbilanz zum 31. März 2000.

AKTIVA	Konzernanhang	1999 DM	2000 DM
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	17.180.558,73	15.541.040,87
Sachanlagen	(2)	6.867.276,24	7.196.557,05
Finanzanlagen	(3)	434.383,95	500.894,14
		24.482.218,92	23.238.492,06
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	54.936.594,86	55.746.261,14
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	44.822.008,49	34.420.946,57
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14.643.352,25	6.748.024,10
		114.401.955,60	96.915.231,81
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	3.249.227,40	4.117.054,29
		142.133.401,92	124.270.778,16

PASSIVA	Konzernanhang	1999	2000
		DM	DM
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00	25.000.000,00
(Bedingtes Kapital: 2.000.000,00 DM)			
Kapitalrücklage		15.000.000,00	15.000.000,00
Gewinnrücklagen: andere Gewinnrücklagen		0,00	4.800.000,00
Bilanzgewinn		568.902,02	6.099.091,66
Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter		14.263,74	16.282,00
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		470.399,47	432.688,52
		41.053.565,23	51.348.062,18
Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	52.787,53	35.257,40
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.846.587,18	3.282.494,98
Übrige Rückstellungen	(9)	20.632.270,83	26.211.623,31
		23.478.858,01	29.494.118,29
Verbindlichkeiten	(10)		
Anleihen		600.000,00	700.000,00
– davon konvertibel: 700.000,00 DM			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		53.797.101,94	22.344.073,01
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.907.654,99	570.503,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.775.067,55	8.086.956,49
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel			
und der Ausstellung eigener Wechsel		73.645,52	191.418,72
Sonstige Verbindlichkeiten		6.993.638,36	8.070.200,20
		74.147.108,36	39.963.151,43
Rechnungsabgrenzungsposten		3.401.082,79	3.430.188,86
		142.133.401,92	124.270.778,16

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 1999/2000.

	Anhang	1998/1999 DM	1999/2000 DM
Umsatzerlöse	(11)	194.705.656,37	203.625.577,95
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-977.860,28	-1.892.821,64
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	4.842.463,64	10.328.999,18
Materialaufwand	(13)	-117.175.131,71	-127.309.070,78
Personalaufwand	(14)	-32.752.727,18	-33.689.031,62
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.228.233,41	-3.760.158,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-26.871.410,29	-28.646.152,73
Finanzergebnis	(16)	-3.736.050,93	-1.936.722,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.806.706,21	16.720.619,64
Außerordentliche Aufwendungen/außerordentliches Ergebnis	(17)	-4.469.202,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-2.353.904,21	-5.035.225,00
Sonstige Steuern		-97.692,39	-16.715,65
Jahresüberschuss		3.885.907,61	11.668.678,99

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1999/2000.

	Konzernanhang	1998/1999 DM	1999/2000 DM
Umsatzerlöse	(11)	220.604.661,71	234.346.945,94
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.548.005,28	-2.429.244,57
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	2.817.030,82	5.892.685,04
Materialaufwand	(13)	-129.533.325,52	-136.496.763,67
Personalaufwand	(14)	-39.329.558,67	-40.752.903,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.120.200,14	-4.660.547,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-32.974.076,13	-36.994.344,33
Finanzergebnis	(16)	-3.948.527,61	-1.867.406,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.064.009,74	17.038.420,23
Außerordentliche Aufwendungen/außerordentliches Ergebnis	(17)	-4.469.202,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-3.028.405,94	-4.663.193,24
Sonstige Steuern		-372.958,68	-243.019,09
Konzernjahresüberschuss		3.193.443,12	12.132.207,90
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		-1.424,00	-2.018,26
Konzernjahresüberschuss nach Anteilen fremder Gesellschafter		3.192.019,12	12.130.189,64

Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden Zusammengefasster Anhang und Konzern- anhang für das Geschäftsjahr 1999/2000.

Der Anhang zum Einzelabschluss und der Konzernanhang werden nachfolgend zusammen dargestellt.

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht werden ebenfalls zusammengefasst. Sofern nicht anderweitig vermerkt, gelten die Ausführungen jeweils für beide Abschlüsse.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden im Einzel- und Konzernabschluss verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im zusammengefassten Anhang und Konzernanhang jeweils gesondert ausgewiesen.

Neben der Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden (im Folgenden auch KGF AG genannt), mit drei ausländischen Niederlassungen als Mutterunternehmen umfasst der Anteilsbesitz zwei Tochterunternehmen:

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Niederlassungen/Tochterunternehmen	Anteil in %	Eigenkapital zum 31.03.2000		Jahresergebnis 1999/2000	
		Währung	Betrag	Währung	Betrag
Niederlassungen					
Kässbohrer Geländefahrzeug AG,					
Niederlassung Österreich,					
Kuchl (im Folgenden auch KGF AG-Kuchl genannt)	–	TATS	–	TATS	16.692
Kässbohrer Geländefahrzeug AG,					
Niederlassung Schweiz,					
Möriken (im Folgenden auch KGF AG-Möriken genannt)	–	TSFR	–	TSFR	1.322
Kässbohrer Geländefahrzeug AG,					
Niederlassung Italien,					
Bozen (im Folgenden auch KGF AG-Bozen genannt)	–	MITL	–	MITL	468
Tochterunternehmen					
Socedam S.A., Le Fayet,					
Frankreich (im Folgenden auch Socedam genannt)	99,4	TFRF	9.341	TFRF	1.128
Kässbohrer All Terrain Vehicles, Inc.,					
Reno (Nevada),					
USA (im Folgenden auch KATV genannt)	100	TUSD	1.195	TUSD	1.468

**Konsolidierungs-
grundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile.

Hieraus ergab sich bei der Einbeziehung der Socedam ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 500.645,00 DM, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und in früheren Jahren vollständig abgeschrieben wurde.

Die im Vorratsbestand aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen entstandenen Zwischenergebnisse werden erfolgswirksam eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet, die Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung erfolgswirksam behandelt.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen werden mit einem Steuersatz von 50 Prozent gebildet.

**Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden, und die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die im Rahmen der Aufteilung des Kaufpreises in den Einzelabschlüssen aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden zwischen fünf und 15 Jahren, die aktivierten Marken- und Patentrechte über vier Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der steuerlich zulässigen Abschreibungssätze errechnet, wobei die Nutzungsdauer fünf bis zehn Jahre umfasst.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Wertabschläge für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer und Überbestand sowie verminderter technischer Verwertbarkeit werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt, die in Anlehnung an die steuerlichen Bewertungsvorschriften neben den direkten Material- und Fertigungskosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten. Wertabschläge für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer und Überbestand sowie verminderter technischer Verwertbarkeit werden auch hier in angemessenem Umfang vorgenommen.

**Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze**

Handelswaren und Gebrauchtfahrzeuge werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren voraussichtlichen Verkaufserlös unter Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Für die Berechnung der **Pensionsrückstellung** zum 31. März 2000 fanden als Rechnungsgrundlage die Sterbetafeln von Dr. Klaus Heubeck Verwendung. Zur Berücksichtigung der zwischenzeitlich gestiegenen Lebenserwartung und geänderten Invalidisierungswahrscheinlichkeiten wurden am 6. November 1998 neue Sterbetafeln veröffentlicht, die die bisher gültigen Sterbetafeln aus dem Jahr 1983 ersetzen und grundsätzlich zu höheren Pensionsrückstellungen führen. Der sich aufgrund der Anpassung an die neuen Sterbetafeln ergebende Mehrbetrag wird entsprechend den steuerlichen Regelungen gleichmäßig auf die Wirtschaftsjahre 1998/1999 bis 2000/2001 verteilt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle zum Bilanzstichtag sowie bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen mit dem Geldkurs und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Briefkurs im Entstehungszeitpunkt umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen, die bis zum Bilanzstichtag eingetreten sind, werden berücksichtigt. Soweit Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten durch Devisentermin- oder sonstige Sicherungsgeschäfte kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs. Bankguthaben und Kassenbestände in Fremdwährung werden mit dem Geldkurs, Bankverbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Einzel- und Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzpositionen der ausländischen Niederlassungen und Tochtergesellschaften mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag. Das Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften wird grundsätzlich zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich dabei ergebenden Differenzen werden ergebnisneutral behandelt.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochterunternehmen und Niederlassungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs, die Jahresergebnisse mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die sich dabei ergebenden Differenzen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

Konzernkapitalflussrechnung.

	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM
Konzernjahresüberschuss	3.192	12.130
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.516	2.768
Abschreibungen „Step-Up“	5.604	1.892
Zunahme der Rückstellungen für Pensionen	357	436
Zunahme übriger langfristiger Rückstellungen	0	678
Abnahme des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-11	-18
Jahres Cash Flow	11.658	17.886
Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendungen/Erträge (nach Steuern) ¹⁾	2.126	0
Cash Flow nach DVFA/SG	13.784	17.886
Zunahme der Vorräte	-264	-810
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristig gebundener Aktiva	-13.380	9.533
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.284	4.902
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.059	-2.804
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.483	28.707
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Nettoinvestitionen)	-3.664	-3.414
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs	30.000	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Finanzkrediten	43.821	100
Dividendenausschüttung	0	-1.800
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-75.000	-31.453
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.179	-33.153
	2.640	-7.860
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung/Minderheiten	-14	-35
Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendungen/Erträge (nach Steuern)	-2.126	0
Finanzmittelbestand am 1. April	14.143	14.643
Finanzmittelbestand am 31. März	14.643	6.748

¹⁾ Es handelt sich im Vorjahr im Wesentlichen um Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang sowie der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft.

Erläuterungen zur Bilanz.

Die Entwicklung des Anlagevermögens der KGF AG bzw. des Konzerns im Geschäftsjahr 1999/2000 ist im Anlagegitter im Einzelnen dargestellt.

Es handelt sich insbesondere um Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Übernahme des Geschäftsbereichs Geländefahrzeuge der Evo Bus GmbH, Ulm (vormals: Karl Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH, Ulm), sowie um dabei aktivierte Marken- und Patentrechte.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Konzerns beinhalteten darüber hinaus einen aktivischen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von ursprünglich TDM 501, der ebenfalls als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben wurde. Die letzte Abschreibung wurde im Geschäftsjahr 1998/1999 vorgenommen.

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um technische Anlagen und Maschinen sowie die anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung am Hauptsitz der KGF AG in Senden. Im Konzern beinhaltet die Position des Weiteren vermietete PistenBully der KATV.

(2) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 1996/97 wurde auf die von der KGF AG gehaltenen Anteile an der KATV eine Abschreibung in Höhe von TDM 2.000 wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Aufgrund der erfolgreichen Geschäftsentwicklung der KATV im Geschäftsjahr 1999/2000 sowie positiven Aussichten für die kommenden Geschäftsjahre, wurde im Berichtsjahr eine Zuschreibung in Höhe von TDM 2.000 vorgenommen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Einzelabschluss enthalten Darlehen an die Tochtergesellschaft in Frankreich.

(3) Finanzanlagen

Entwicklung des Anlagevermögens der Kässbohrer Geländefahrzeug AG im Geschäftsjahr 1999/2000.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. März 2000 DM
	1. April 1999 DM ¹⁾	Zugänge DM	Abgänge DM	Umbuchungen DM	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.825.049,92	129.879,72	0,00	0,00	35.954.929,64
Geschäfts- oder Firmenwert	25.018.162,38	1.010,10	0,00	0,00	25.019.172,48
	60.843.212,30	130.889,82	0,00	0,00	60.974.102,12
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.037.079,22	147.142,13	0,00	23.816,66	2.208.038,01
Technische Anlagen und Maschinen	4.902.715,24	1.120.286,29	-33.242,62	0,00	5.989.758,91
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.014.519,70	637.010,71	-377.067,85	0,00	10.274.462,56
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.816,66	10.000,00	0,00	-23.816,66	10.000,00
	16.978.130,82	1.914.439,13	-410.310,47	0,00	18.482.259,48
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.999.273,00	0,00	0,00	0,00	5.999.273,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	447.246,54	0,00	0,00	0,00	447.246,54
Wertpapiere des Anlagevermögens	434.729,07	92.301,50	0,00	0,00	527.030,57
	6.881.248,61	92.301,50	0,00	0,00	6.973.550,11
	84.702.591,73	2.137.630,45	-410.310,47	0,00	86.429.911,71

¹⁾ Währungsumrechnungsdifferenzen (TDM 1) aufgrund des Stichtagsprinzips wurden mit den Anfangsbeständen verrechnet.

²⁾ Hierin sind Abschreibungen auf „Step-Up“ in Höhe von TDM 1.793 enthalten.

1. April 1999	Zugänge	Abschreibungen		Zuschreibung	31. März 2000	Nettobuchwerte	
		Abgänge				31. März 2000	31. März 1999
DM ¹⁾	DM ²⁾	DM		DM	DM	DM	DM
35.744.434,12	40.536,16	0,00		0,00	35.784.970,28	169.959,36	80.615,80
9.195.553,66	1.744.960,52	0,00		0,00	10.940.514,18	14.078.658,30	15.822.799,54
44.939.987,78	1.785.496,68	0,00		0,00	46.725.484,46	14.248.617,66	15.903.415,34
786.548,72	265.462,09	0,00		0,00	1.052.010,81	1.156.027,20	1.250.530,50
3.551.288,97	667.751,81	-26.963,27		0,00	4.192.077,51	1.797.681,40	1.350.070,30
8.239.141,45	1.041.447,78	-350.350,44		0,00	8.930.238,79	1.344.223,77	1.775.539,13
0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	10.000,00	23.816,66
12.576.979,14	1.974.661,68	-377.313,71		0,00	14.174.327,11	4.307.932,37	4.399.956,59
2.000.000,00	0,00	0,00		2.000.000,00	0,00	5.999.273,00	3.999.273,00
0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	447.246,54	447.240,00
2.134,09	25.791,30	0,00		0,00	27.925,39	499.105,18	432.594,99
2.002.134,09	25.791,30	0,00		2.000.000,00	27.925,39	6.945.624,72	4.879.107,99
59.519.101,01	3.785.949,66	-377.313,71		2.000.000,00	60.927.736,96	25.502.174,75	25.182.479,92

Entwicklung des Anlagevermögens im Konzern im Geschäftsjahr 1999/2000.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. März 2000 DM
	1. April 1999 DM ¹⁾	Zugänge DM	Abgänge DM	Umbuchungen DM	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.266.326,72	129.879,72	0,00	0,00	36.396.206,44
Geschäfts- oder Firmenwert	26.874.616,97	1.010,10	0,00	0,00	26.875.627,07
	63.140.943,69	130.889,82	0,00	0,00	63.271.833,51
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.897.584,32	211.686,31	-25.302,13	23.816,66	3.107.785,16
Technische Anlagen und Maschinen	5.200.581,92	1.122.671,57	-40.805,78	0,00	6.282.447,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.527.323,67	2.070.937,58	-828.403,29	0,00	14.769.857,96
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.816,66	10.000,00	0,00	-23.816,66	10.000,00
	21.649.306,57	3.415.295,46	-894.511,20	0,00	24.170.090,83
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	349.246,19	0,00	-349.246,19	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	436.518,04	92.301,50	0,00	0,00	528.819,54
	785.764,23	92.301,50	-349.246,19	0,00	528.819,54
	85.576.014,49	3.638.486,78	-1.243.757,39	0,00	87.970.743,88

¹⁾ Währungsumrechnungsdifferenzen (TDM 330) aufgrund des Stichtagsprinzips wurden mit den Anfangsbeständen verrechnet.

²⁾ Hierin sind Abschreibungen auf „Step-Up“ in Höhe von TDM 1.892 enthalten.

1. April 1999	Abschreibungen		31. März 2000	Nettobuchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31. März 2000	31. März 1999
DM ¹⁾	DM ²⁾	DM	DM	DM	DM
35.744.434,12	40.536,16	0,00	35.784.970,28	611.236,16	521.892,60
10.117.352,90	1.828.469,46	0,00	11.945.822,36	14.929.804,71	16.658.666,13
45.861.787,02	1.869.005,62	0,00	47.730.792,64	15.541.040,87	17.180.558,73
1.224.141,36	329.644,48	0,00	1.553.785,84	1.553.999,32	1.639.808,10
3.704.415,09	720.264,36	-26.963,27	4.397.716,18	1.884.731,53	1.483.746,48
9.622.743,43	1.741.633,15	-342.344,82	11.022.031,76	3.747.826,20	3.719.905,00
0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	23.816,66
14.551.299,88	2.791.541,99	-369.308,09	16.973.533,78	7.196.557,05	6.867.276,24
349.246,19	0,00	-349.246,19	0,00	0,00	0,00
2.134,10	25.791,30	0,00	27.925,40	500.894,14	434.383,95
351.380,29	25.791,30	-349.246,19	27.925,40	500.894,14	434.383,95
60.764.467,19	4.686.338,91	-718.554,28	64.732.251,82	23.238.492,06	24.482.218,92

	AG		Konzern	
	1999	2000	1999	2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
(4) Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.358	5.121	4.418	5.139
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.912	4.269	3.974	4.297
Fertige Erzeugnisse und Waren	32.337	31.830	46.545	46.310
	40.607	41.220	54.937	55.746

	AG		Konzern	
	1999	2000	1999	2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.427	19.378	40.865	31.362
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	990	880	990	880
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.501	18.639	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.585	2.451	3.957	3.059
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10	85	226	166
	54.513	40.468	44.822	34.421

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um abgegrenzte Leasinggebühren der Socedam. Zum 31. März 2000 sind aktive latente Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von TDM 675 enthalten.

(7) Eigenkapital

Das Grundkapital beläuft sich auf TDM 25.000 und umfasst 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 5,00 DM. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Im Rahmen einer im Geschäftsjahr 1998/99 durchgeführten ordentlichen Kapitalerhöhung, bei der 3.000.000 Aktien ausgegeben wurden, betrug der

Ausgabepreis pro Aktie 10,00 DM. Das Agio in Höhe von 5,00 DM pro Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, die somit mit einem Gesamtbetrag von TDM 15.000 dotiert wurde.

Des Weiteren wurde der Vorstand der KGF AG von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. August 1998 ermächtigt, bis zum 20. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Bareinlagen um bis zu TDM 10.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmalig oder mehrmalig zu erhöhen („Genehmigtes Kapital I“) und ferner, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 20. August 2003 durch Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmalig oder mehrmalig um bis zu TDM 2.500 zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“).

Darüber hinaus bestehen Ermächtigungen für bedingte Kapitalerhöhungen in Höhe von TDM 2.000. TDM 100 dienen dabei der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer der KGF AG und der Scedam, TDM 1.900 der Begebung von Wandelschuldverschreibungen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben nach § 58 Abs. 2 AktG und der Satzung aus dem Jahresüberschuss von TDM 11.669 den Betrag von TDM 4.800 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Die Überleitung des Jahresüberschusses auf den Bilanzgewinn stellt sich wie folgt dar:

	AG		Konzern	
	1999	2000	1999	2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
Jahresüberschuss	3.886	11.669	3.192	12.130
Gewinn-/Verlustvortrag	-969	1.117	-2.623	-1.231
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	-4.800	0	-4.800
Bilanzgewinn	2.917	7.986	569	6.099

(8) Sonderposten mit Rücklageanteil

Es handelt sich hierbei um Investitionsfreibeträge der KGF AG-Kuchl nach § 10 Abs. 1 des österreichischen Einkommensteuergesetzes. Die Einstellung des Investitionsfreibetrags für das Geschäftsjahr 1999/2000 in Höhe von TDM 2 wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die Auflösung in Höhe von TDM 20 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

(9) Übrige Rückstellungen

	AG		Konzern	
	1999 TDM	2000 TDM	1999 TDM	2000 TDM
Steuerrückstellungen	4.111	3.684	4.349	3.738
– davon effektive Steuern	4.111	3.684	4.164	3.738
– davon latente Steuern	0	0	185	0
Sonstige Rückstellungen	12.623	16.553	16.283	22.474
	16.734	20.237	20.632	26.212

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen, noch nicht genommenen Urlaub, Überstunden, Sonderzahlungen, Abfindungen, ausstehende Rechnungen, drohende Verluste und Jubiläumswendungen.

(10) Verbindlichkeiten

	2000	Restlaufzeit			1999	Restlauf-
	Gesamt	bis zu	1 bis	mehr als	Gesamt	zeit bis
	TDM	1 Jahr	5 Jahre	5 Jahre	TDM	zu 1 Jahr
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
AG						
Anleihen	700	45	0	655	600	60
– davon konvertibel: TDM 700						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.344	4.000	18.344	0	53.797	19.297
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	497	497	0	0	844	844
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.634	6.634	0	0	8.098	8.098
Sonstige Verbindlichkeiten	3.436	3.436	0	0	4.588	4.588
– davon aus Steuern	1.213	1.213	0	0	2.490	2.490
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	682	682	0	0	697	697
	33.611	14.612	18.344	655	67.927	32.887
Konzern						
Anleihen	700	45	0	655	600	60
– davon konvertibel: TDM 700						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.344	4.000	18.344	0	53.797	19.297
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	571	571	0	0	2.907	2.907
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.087	8.087	0	0	9.775	9.775
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	191	191	0	0	74	74
Sonstige Verbindlichkeiten	8.070	8.070	0	0	6.994	6.994
– davon aus Steuern	2.470	2.470	0	0	3.644	3.644
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.342	1.342	0	0	1.220	1.220
	39.963	20.964	18.344	655	74.147	39.107

Am 21. August 1998 und am 14. September 1998 wurde in zwei außerordentlichen Hauptversammlungen beschlossen, den Vorstand dazu zu ermächtigen, bis zum 20. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals verzinsliche, auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von insgesamt bis zu TDM 1.900 mit einer Laufzeit von sieben Jahren zu begeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 380.000 Stückaktien zu gewähren.

In diesem Zusammenhang wurde am 7. September 1998 von der Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden, eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von TDM 700 begeben. Zum Vorjahresbilanzstichtag waren TDM 100 getilgt; im Geschäftsjahr wurden Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TDM 60 zurückbezahlt und in Höhe von insgesamt TDM 160 neu begeben. Die Anleihe hat in Höhe von TDM 540 eine Restlaufzeit bis zum 6. September 2005, in Höhe von TDM 100 bis zum 28. Oktober 2006 und in Höhe von TDM 60 bis zum 31. Dezember 2006 und ist jährlich mit 4,5 Prozent zu verzinsen.

Mit der Begebung der Wandelschuldverschreibungen erhalten die Inhaber das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen ganz oder in Teilbeträgen in Aktien der Kässbohrer Geländefahrzeug AG umzutauschen. Je DM 100 Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen berechtigen zum Umtausch in 20 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Kässbohrer Geländefahrzeug AG.

Das Wandlungsrecht kann frühestens zwei Jahre nach Begebung bis zu 20 Prozent, frühestens drei Jahre nach Begebung bis zu 40 Prozent, frühestens vier Jahre nach Begebung bis zu 60 Prozent, frühestens fünf Jahre nach Begebung bis zu 80 Prozent und frühestens sechs Jahre nach Begebung zu 100 Prozent ausgeübt werden.

Das Wandlungsrecht kann ferner nur ausgeübt werden, wenn der Schlusskurs der Stammaktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am letzten Börsentag vor dem Wandlungstag, bereinigt um etwaige zwischenzeitliche Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft,

- im Falle der Begebung von Wandelschuldverschreibungen vor der Börseneinführung 1998 mindestens 130 Prozent des Platzierungspreises, zu dem die Aktien Anlegern bei der Börseneinführung angeboten werden,

- und im Falle einer späteren Begebung der Wandelschuldverschreibungen mindestens 130 Prozent des durchschnittlichen Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft an den letzten zehn Handelstagen vor der Begebung der Wandelschuldverschreibung beträgt.

Unabhängig davon kann das Wandlungsrecht auch dann ausgeübt werden, wenn sich der Kurs der Aktie der Gesellschaft in dem Zeitraum

- bei der Begebung von Wandelschuldverschreibungen vor der Börseneinführung 1998 ab der Aufnahme der Kursnotierung bei Börseneinführung, bzw.

- bei einer späteren Begebung der Wandelschuldverschreibungen – als Durchschnittskurs in den letzten zehn Börsentagen vor der Begebung – ab dem Tag der Begebung der Wandelschuldverschreibungen

und dem letzten Börsentag vor dem Wandlungstag um mindestens zehn Prozent besser entwickelt hat als der Mid cap-DAX (MDAX). Zum Bilanzstichtag wurden keine der begebenen Bezugsrechte ausgeübt.

Zur Besicherung der Darlehen wurde mit den beteiligten Banken mit Datum vom 30. Oktober / 4. November / 16. November 1998 ein Sicherheitenpoolvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Juli 2002 befristet ist. Gemäß dieser Vereinbarung bestellt die Kässbohrer Geländefahrzeug AG den Darlehensgebern folgende Sicherheiten:

- Sicherungsübereignung von Fertigwaren, Halbfertigwaren und Rohstoffen sowie Hilfs- und Betriebsstoffen gemäß Sicherungsübereignungsvertrag vom 3. / 15. Februar 1999;

- Sicherungsübertragung des Markennamens „PistenBully“ gemäß Sicherungsübertragungsvereinbarung vom 15. Februar 1999.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Gesellschaft hat die beiden Geschäftsfelder PistenBully und BeachTech. Jedes Geschäftsfeld umfasst das Neu- und Gebrauchtfahrzeug- sowie das Ersatzteilgeschäft. Aufgrund der Unwesentlichkeit des Segments BeachTech haben wir jedoch auf die Erstellung einer detaillierten Segmentberichterstattung gemäß § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Produktparten wie folgt zusammen:

(11) Umsatzerlöse

	AG		Konzern	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
PistenBully	135.500	136.290	143.017	148.044
BeachTech	3.591	4.776	3.678	4.918
Sonder- und Gebrauchtfahrzeuge	12.930	17.628	19.250	22.872
Ersatzteile, Service, Sonstiges	42.685	44.932	54.660	58.513
	194.706	203.626	220.605	234.347

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	AG		Konzern	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
Inland	12.228	14.205	12.228	14.205
Ausland	182.478	189.421	208.377	220.142
	194.706	203.626	220.605	234.347

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Einzelabschluss im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Garantierückstellung, Lizenzeinnahmen von den Tochterunternehmen, Lieferanten-Rückvergütungen, Kursgewinne, die Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts der KATV und weiterbelastete Managementumlagen.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Auf Konzernebene wurden die Lizenzeinnahmen und Managementumlagen sowie die Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts eliminiert. Des Weiteren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TDM 20 ausgewiesen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TDM 392 enthalten.

(13) Materialaufwand

	AG		Konzern	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.457	124.628	123.640	129.968
Aufwendung für bezogene Leistungen	2.718	2.681	5.893	6.528
	117.175	127.309	129.533	136.496

(14) Personalaufwand

	AG		Konzern	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
Löhne und Gehälter	26.932	27.630	31.806	32.808
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.821	6.059	7.524	7.945
– davon für Altersversorgung	366	793	568	1.007
	32.753	33.689	39.330	40.753

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Einzel- und Konzernabschluss enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Vertrieb und Fracht, allgemeine Verwaltung, Garantieleistungen, Miete, Leasing, die Zuführung zu der Garantierückstellung, Aufwendungen aus der Schuldenkonsolidierung sowie Verkaufsprovisionen. Die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TDM 2 wird ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

	AG		Konzern	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	0	2	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.192	1.360	1.074	1.434
– davon aus verbundenen Unternehmen	304	172	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2	-26	-89	-26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.928	-3.271	-4.936	-3.276
	-3.736	-1.937	-3.949	-1.868

(16) Finanzergebnis

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens bei der KGF AG-Kuchl.

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres betrafen die Kosten des Börsengangs und der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Von den Steuern vom Einkommen und Ertrag entfielen im Vorjahr TDM 2.262 auf das außerordentliche Ergebnis.

(17) Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis

	AG		Konzern	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
Effektive Steuern	2.354	5.035	2.488	5.523
Latente Steuern	0	0	540	-860
	2.354	5.035	3.028	4.663

(18) Steuern und Einkommen vom Ertrag

Der latente Steuerertrag im Konzern resultiert aus einer Verringerung der Aufrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sowie aus einer Erhöhung der Zwischengewinne.

Sonstige Angaben.

	AG		Konzern	
	1999	2000	1999	2000
	TDM	TDM	TDM	TDM
Haftungsverhältnisse				
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln ¹⁾	7.178	8.173	7.178	8.173
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	999	1.996	999	1.996
	8.177	10.169	8.177	10.169

¹⁾ Hierbei handelt es sich in Höhe von TDM 5.934 um die im Rahmen des italienischen Gesetzes zur Absatzfinanzierung diskontierten Wechsel.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind wie folgt fällig:

	AG	Konzern
	TDM	TDM
2000/2001	4.319	8.733
2001 bis 2005	10.406	18.158
Nach 2005	3.974	7.637
	18.699	34.528

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um zukünftige Aufwendungen aus Mietverträgen und Fahrzeugleasing.

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	AG		Konzern	
	1998/1999	1999/2000	1998/1999	1999/2000
Gewerbliche Arbeitnehmer	130	134	171	172
Angestellte	157	161	190	194
	287	295	361	366

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Senden, in Höhe von 7.985.351,12 DM wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung von 1,20 DM je Aktie, bei 5 Mio. Aktien	6.000.000,00 DM
Vortrag auf neue Rechnung	1.985.351,12 DM
Bilanzgewinn	7.985.351,12 DM

Dem Vorstand der Kässbohrer Geländefahrzeug AG gehörten im Geschäftsjahr 1999/2000 an:

Dr. Werner Hendrik Grobler Mitglied seit dem 1. Mai 1999;
Vorsitzender seit dem 1. Oktober 1999
Beiratsmandat:
Dambach Werke GmbH

Rolf Glessing seit dem 16. Oktober 1999

Erwin Wieland Vorsitzender bis zum 30. September 1999

Gerhard Krone bis zum 15. Oktober 1999

Die Gesellschaft wird durch die Vorstände gemeinschaftlich oder durch einen Vorstand gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Gesellschaft hat gemäß § 9 der Satzung einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Alexander von Engelhardt Vorsitzender
Ausgeübter Beruf: Aufsichtsrat
Weitere Aufsichtsratsvorsitze:
Gütermann AG, Singulus Technologies AG
Weitere Aufsichtsratsmitgliedschaften:
Dr. Schmidt AG & Co., stellv. Vorsitzender
MSH International Service AG
SAI Automotive AG
Tarkett Sommer AG

**Organe der Kässbohrer
Geländefahrzeug AG**

Adolf Merckle	<p>Mitglied seit dem 1. November 1999,</p> <p>Stellvertretender Vorsitzender seit dem 19. November 1999</p> <p>Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzender:</p> <p>Hanfwerke Oberachern AG, Phoenix AG,</p> <p>Pommersche Provinzial-Zuckersiederei AG, F. Reichelt AG</p>
Dr. Otmar Weigele	<p>seit dem 1. November 1999</p> <p>Ausgeübter Beruf: Vorsitzender des Vorstands der</p> <p>Kreissparkasse Biberach</p> <p>Weitere Aufsichtsratsmitgliedschaften:</p> <p>Sparkassen-Versicherung Lebensversicherung AG,</p> <p>Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG</p>
Jörn Karsten	<p>Stellvertretender Vorsitzender bis zum 31. Oktober 1999</p> <p>Ausgeübter Beruf: Unternehmensberater</p> <p>Weitere Aufsichtsratsmitgliedschaft:</p> <p>MSH International Service AG, stellv. Vorsitzender</p>
Dr. Wolf Klinz	<p>bis zum 31. Oktober 1999</p> <p>Ausgeübter Beruf: Vorstandsvorsitzender der AGIV AG</p> <p>Aufsichtsratsvorsitze innerhalb des AGIV Konzerns:</p> <p>Spectris AG, Münchener Baugesellschaft mbH,</p> <p>Ernst Peiniger GmbH</p>

Dr. Wolf Klinz

Weitere Aufsichtsratsvorsitze:

Jean Pascale AG, Marbert AG

Weitere Aufsichtsratsmitgliedschaft:

AVECO AG

Bei Herrn Dr. Wolf Klinz ist hinsichtlich der zulässigen Höchstzahl an Aufsichtsratsmandaten § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG zu beachten.

Die Bezüge des Vorstands der Kässbohrer Geländefahrzeug AG betragen im Geschäftsjahr 1999/2000 TDM 1.259. Des Weiteren wurden dem Vorstand Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von insgesamt TDM 160 gewährt. Die ehemaligen Vorstandsmitgliedern gewährten Bezüge betragen TDM 134. Die Bezüge des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999/2000 betragen TDM 156.

Senden, im Mai 2000

Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Der Vorstand

Dr. Hendrik Grobler, Vorsitzender

Rolf Glessing

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Kässbohrer Geländefahrzeug AG sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 1999 bis 31. März 2000 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses und des

zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Arthur Andersen

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft mbH

gez. Viering

Wirtschaftsprüfer

gez. Hummel

Wirtschaftsprüfer

Stuttgart, den 19. Mai 2000

Impressum.

Herausgeber:

Kässbohrer Geländefahrzeug AG

89244 Senden, Postfach 1507

Telefon: 07307/940-0

Telefax: 07307/940-510

<http://www.pistenbully.com>

E-Mail: info@pistenbully.com

Gestaltung:

Mike Heger Werbeagentur GmbH, Grünwald

Lithografie:

FOAG & Lemkau GmbH, Oberschleißheim

Druck und Verarbeitung:

Druckerei Karl Wolf, Heidenheim

Abbildungen:

Werksfoto Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Fotografen: Anton Brandl, Thomas Höffgen

Bildagenturen

